

Engadiner Post

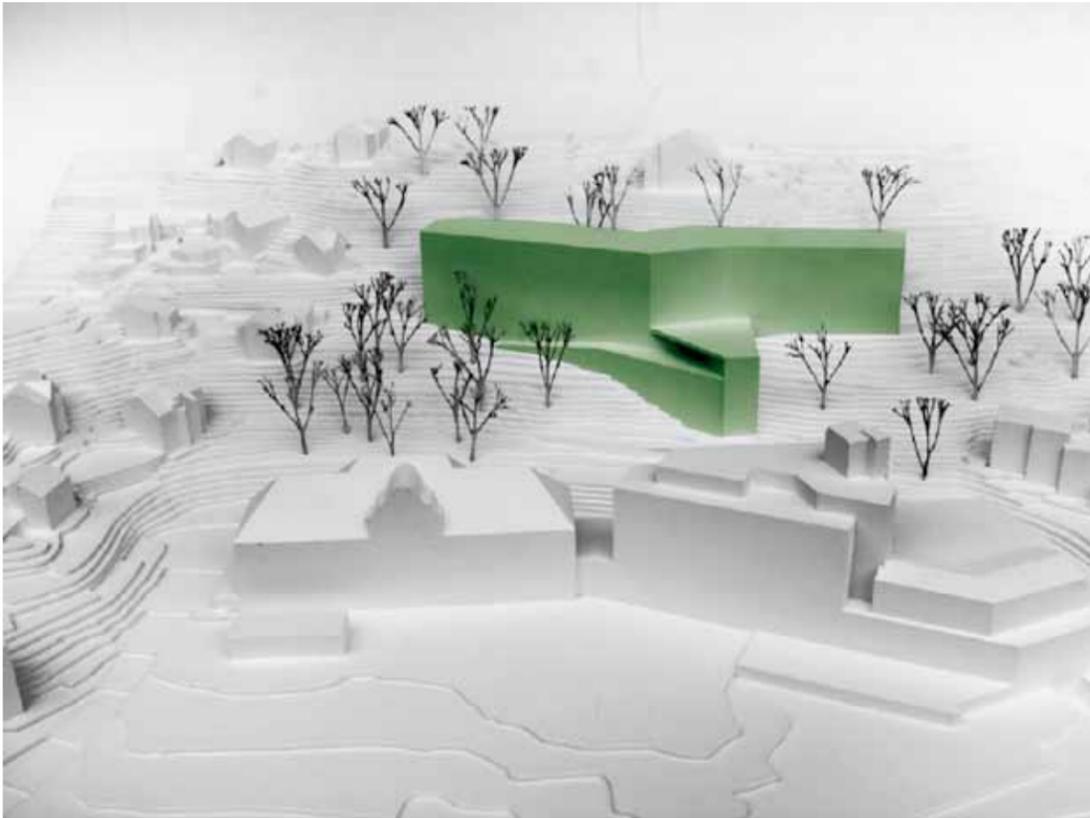
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Forestal Dad ir a god a far romma nu's cugnuscha hoz bod na plü. Da plü bod d'eira quai oter: chi chi vulaiva avair chod in stüva gjaiva a «far romma». **Pagina 7**

Säumige Zahler Nicht alle zahlen ihre Krankenkassenprämien, sogar bei einer Betreuung nicht. Nun werden Massnahmen ergriffen. **Seite 9**

EP-Team Am 21. August ist der Engadiner Sommerlauf. Das EP-Team bereitet sich seriös darauf vor. Unter anderem mit gemeinsamen Trainings. **Seite 14**



In etwa so könnte sich der Spital-/Pflegebereich in Samedan gemäss Modellbild künftig präsentieren: Eingefärbt das Siegerprojekt des neuen Pflegezentrums, davor das alte Spital (AS) und das heutige Spital Oberengadin (NS).

Zweigeteilter Baukörper mit viel Aussicht

Der Architekturwettbewerb fürs Pflegeheim ist entschieden

83 Architekturbüros hatten sich die Ausschreibungsunterlagen zukommen lassen, 44 daraufhin einen Wettbewerbsbeitrag eingereicht, 7 wurden schliesslich rangiert: Der Architekturwettbewerb für den Neubau eines Pflegezentrums am Standort Spital ist entschieden. Das Preisgericht hat mit dem Beitrag der «Baumann Roserens Architekten» ein Projekt gefunden,

das weiterverfolgt werden soll. In den Augen der drei Sachpreis- und vier Fachpreisrichter hat das Zürcher Architekturbüro die Herausforderung im Rahmen des vorgegebenen Raumprogramms am besten gemeistert. Gefragt war ein Projektvorschlag für ein Pflegeheim mit 146 Betten, das im Hang hinter dem heutigen alten Spital/Spital Oberengadin zu liegen

käme. Zu den Schwierigkeiten der Aufgabe gehörte, einen ansprechenden Neubau in einem steilen Gelände zu realisieren, in welchem nicht nur die Lagequalität der Bewohnerzimmer zu genügen hatte, sondern auch die betrieblichen Abläufe (darunter diejenigen in Verbindung mit dem Spital) möglichst optimal vonstatten gehen können. (mcj) **Seite 10**

Kantongeld für Engadiner Projekte

Graubünden Die Kantonsregierung hat an ihrer letzten Sitzung u.a. Beiträge an zwei Engadiner Projekte gesprochen. Das Vorhaben «Künstliche Lawinenauslösung Val da Föglia» auf Gebiet der Gemeinde Tschlin wird mit einem Beitrag von 423 750 Franken unterstützt. Der Stiftung «Center da sandà Engiadina Bassa» wird an das Projekt «Nationalparkregion – Gesundheitsregion» ein Beitrag im Rahmen der Neuen Regionalpolitik des Bundes (NRP) zugesichert. Insgesamt 690 000 Franken für die Projektperiode von 2011 bis 2015. (skr)

In tschercha da novas incumbenzas

Val Müstair La società Turissem Val Müstair es in tschercha da novas incumbenzas. La lavur turistica vain fatta da la nouva destinaziun Engiadina Scuol Samignun e quella ha surtut tuot il persunal e'ls posts d'infuormaziun. In occasiun da la radunanza generala da la società Turissem Val Müstair in mardi passà a Sta. Maria sun gnüdas surdattas amo tuot las finanzas cun facultà e debits al Cumün Val Müstair. Ingüna funcziun ed ingüna muna-ida. E listess es la presidenta Andrea Könz persvasa chi füss sbaglià da schoglier la società ed ella voul chattar novas incumbenzas ed elavurar novs statüs. Ils commembers sun gnüts intimats da manar ideas per novas incumbenzas. Üna radunanza extraordinaria in November dess decider sur dal destin. (nba) **Pagina 5**

Trar in consideraziun pass giuridics

Val Müstair La situaziun da trafic d'inviern sur il Pass dal Fuorn nu satisfà a la populaziun da Val Müstair. Adonta da las masüras per tgnair inavo il trafic vers Livigno sül parkegi da Champsech avant l'Ova Spin, haja dat tenor Arno Lamprecht, president cumünal Val Müstair, situaziuns chi nu cuntaintan. «Nus vain gnü da prüma-vaira reclamaziuns da giasts ed indigens chi vulaivan gnir in Val ed han listess stuvü spettar fin trais uras sülla piazza da spettar ed illas culuonnas d'autos», declera Lamprecht. «Quai nu po esser il cas», disch el e fa valair il dret fundamental da pudair transir sainza dischavantags sur il Fuorn. Quist dret fa Lamprecht eir valair pro la Regenza. «Scha tuot nu güda nöglia es la suprastanza eir pronta da pünderar pass giuridics.» (nba) **Pagina 7**

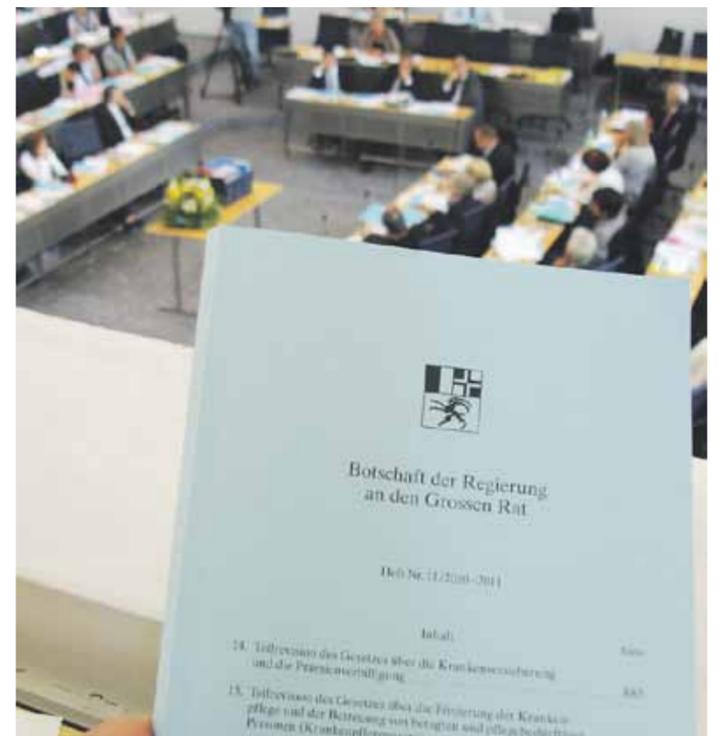
Umstrittene Tourismusabgabe

Graubünden Zwar wird das Gesetz über die Tourismusabgabe erst in der August-Session des Bündner Grossen Rates behandelt. Die politischen Parteien bringen sich aber bereits jetzt in Stellung. So auch an einer Podiumsdiskussion vom letzten Mittwoch in Chur. Grossratsvertreter verschiedener Parteien kreuzten die Klinge und fragten sich, ob die flächendeckende Tourismusabgabe ein sinnvolles Instrument ist. Während BDP, CVP, GLP und SP der Vorlage eher positiv gegenüberstehen, wird die neue Steuer von der FDP und der SVP abgelehnt. Noch dürfte das letzte Wort aber nicht gesprochen sein. Die Beratung der Vorlage in den Parteien und Fraktionen steht erst noch an. Was die Politiker am Mittwoch gesagt haben, steht auf **Seite 9**

Gesundheitswesen: Kosten bereiten Sorge

Graubünden Der Bündner Grosse Rat hat klar Ja gesagt zur neuen Spitalfinanzierung, die einen Wechsel von der Defizit- zur Leistungsfinanzierung bringt. Damit sind die Diskussionen um das Bündner Gesundheitswesen aber noch lange nicht erschöpft. Die Umsetzung der Vorgaben im Bereich der Spitalplanung wird zu einem späteren Zeitpunkt zu einer separaten Revision des Krankenpflegegesetzes führen. Zudem ist in der Juni-Session des Grossen Rates, die gestern Freitag zu Ende gegangen ist, ein Auftrag der Kommission für Gesundheit und Soziales eingegangen. In diesem wird die Regierung beauf-

tragt, das heutige System der Spital- und Pflegefinanzierung eingehend zu prüfen. Sorge bereiten vor allem die rasant steigenden Kosten. Wie die zuständige Regierungsrätin Barbara Janom Steiner vor dem Rat ausgeführt hat, sind im Bereich der Pflegefinanzierung mit der neuen Gesetzgebung seit 1. Januar 2011 bereits Mehrkosten von 3,4 Millionen Franken aufgelaufen. 75 Prozent der Mehrkosten seien auf einen überdurchschnittlichen Pflegebedarf zurückzuführen. Gemäss dem Auftrag soll auch gabeklärt werden, was eine alleinige Spitalfinanzierung durch den Kanton für Folgen hätte. Mehr zur Ratsdebatte auf **Seite 3**



Zwar ist das Krankenpflegegesetz unter Dach und Fach. Das Thema dürfte aber den Grossen Rat weiter beschäftigen. Foto: Reto Stifel

Reklame

FIRST CLASS

optik wagner
ST. MORITZ . Via Maistra 10 . optik-wagner.ch

**Kreis Oberengadin**

Die

3. Kreisratssitzung

findet statt

**am Donnerstag, 23. Juni 2011,
ab 13.30 Uhr, in der Sela Puoz
in Samedan****Die Traktanden sind:**

1. Begrüssung, Eröffnung und Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der Kreisratssitzung vom 28. April 2011
3. bis 11. Rechnungsabnahme 2010:
3. Tourismusorganisation Engadin St. Moritz
4. Musikschule Oberengadin
5. Chesa Koch und Entscheid zur künftigen Liegenschaftsverwaltung
6. Spital Oberengadin
7. Alters- und Pflegeheim
8. Öffentlicher Verkehr
9. Kreis Oberengadin
10. Amtsvormundschaft Oberengadin/Bergell
11. Vormundschaftsbehörde Oberengadin/Bergell
12. Regionalplanung: Nachtragskredit über CHF 125'000.00
13. Vormundschaftsbehörde: Neuwahl PräsidentIn und Pensenerhöhung
14. Amtsvormundschaft: Neuwahl Amtsstellenleiter
15. Ersatzwahl Kreispräsidium: Festlegung Wahltermin
16. Varia

Die vollständige Traktandenliste kann unter www.oberengadin.ch unter Kreis/Übersicht/Kreisrat eingesehen werden.

Samedan, den 18. Juni 2011

Der Kreispräsident
Franco Tramèr

176.778.182

**Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana****Anmeldung für den
Kindergarten**

Kinder des Jahrganges 2006 sind ab 22. August 2011 eingeladen, den Kindergarten zu besuchen. Anmeldungen sind bis zum 30. Juni 2011 im Kindergarten abzugeben.

Silvaplana, Juni 2011

Schulrat Silvaplana-Champfèr

176.778.024

**Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz****Baugesuch**

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Zusammenlegung Wohnungen und Anbau Abstellraum, Via Serlas 12, Parz. 180

Zone: Äussere Dorfzone

Bauherr: Herr Hanspeter Ueltschi, Frauenfelderstrasse 39, 8266 Steckborn

Projektverfasser: Som Rolf Architektur AG, Via Maistra 92, 7505 Celerina/Schlarigna

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 20. Juni bis mit 11. Juli 2011 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 11. Juli 2011.

St. Moritz, 18. Juni 2011

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz

176.778.206

**Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana****Einladung**

zur 2. Gemeindeversammlung
am Mittwoch, 22. Juni 2011,
20.00 Uhr im Schulhaus

Traktanden:

1. Genehmigung Protokoll vom Mittwoch, 9. März 2011
2. Jahresrechnung 2010
3. Sportanlage Mulets – Curlingstein-Kasten; Kreditgesuch
4. Militärbrücke Champfèr (Buocha d'Sèla); Kreditgesuch
5. Info über «Konzept für die zweisprachig geführte Schule»
6. Festlegung der Wasser-, Abwasser- und Kehrrechtgebühren (rückwirkend per 1. September 2010)
7. Revision Reglement über die Abfallbewirtschaftung
8. Revision Entschädigungsregulativ der Gemeinde Silvaplana
9. Lawinen-Schutz-Konzept Surlej; Kreditgesuch
10. Varia

Silvaplana, 13. Juni 2011

Die Präsidentin:
Claudia Troncana

Die Gemeindevorstand:
Franziska Giovanoli

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung liegt während den Schalteröffnungszeiten zur Einsichtnahme auf.

176.778.122

**Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz****Baugesuch**

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Sitzplatzabtrennung Via Cuorta 12, Parz. 2214

Zone: Äussere Dorfzone

Bauherr: Frau Dr. Fleur Richter Via Cuorta 12, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Som Rolf Architektur AG Via Maistra 92, 7505 Celerina/Schlarigna

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 20. Juni bis mit 11. Juli 2011 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 11. Juli 2011.

St. Moritz, 18. Juni 2011

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz

176.778.201

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Neubau Personalhaus, Via Mezdi 24, Parz. 2353

Zone: Äussere Dorfzone

Bauherr: St. Moritz Bäder AG, Piazza Paracelsus 2, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Architekturbüro, Richard Schnabel, Mariahilferstrasse 47, 1060 Wien, Österreich

Die Bauprofile sind gestellt. Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 20. Juni bis mit 11. Juli 2011 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 11. Juli 2011.

St. Moritz, 18. Juni 2011

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz

176.778.208

**Amtliche Anzeigen
Gemeinde Bever****Mitteilung****Schiesstand Val Bever**

Ab sofort ist die Forststrasse Val Bever auf der linken Talseite (Fließrichtung Beverin) auch während des Schiessbetriebes des 300-m-Schiesstandes in der Val Bever offen und normal zu befahren und zu begehen.

Mit der Installation einer Tiefblende beim Schützenstand konnte der bisher gefährdete Bereich gesichert und mit Abnahme vom 16. Juni 2011 durch den eidgenössischen Schiessoffizier dem Betrieb übergeben werden.

Bever, 17. Juni 2011

Gemeindeverwaltung Bever
176.778.216

**Amtliche Anzeigen
Gemeinde Madulain****Einladung**

Gemeindeversammlung
vom Montag, 20. Juni 2011,
um 20.15 Uhr im Gemeindegasthaus

Traktanden

1. Eröffnung und Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 29. November 2010 (kann auf der Homepage unter: www.gemeinde-madulain.ch gelesen werden)
3. Genehmigung der Statuten Abwasserreinigung Oberengadin / ARO; Referent Herr Blaser, Projektleiter ARO
4. Jahresrechnung und Revisorenbericht 2010 (kann auf der Gemeindegasthaus bezogen werden)
5. Mitteilungen und Varia

Madulain, 8. Juni 2011

Gemeindevorstand
Madulain

*PS: Gemeindeverfassung Art. 34
Die Teilnahme an der Gemeindeversammlung ist bis zum erfüllten 60. Altersjahr obligatorisch.*

176.778.218

Aus dem Gemeindevorstand

La Punt Chamues-ch Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes La Punt Chamues-ch.

Streugutsilo in Truochs/La Resgia: Die Parzelle Nr. 1007, auf welcher das Streugutsilo der Gemeinde errichtet werden soll, liegt in der Gewerbezone Truochs/La Resgia und innerhalb des Quartierplans Truochs/La Resgia. Dem Baugesuch der Gemeinde kann daher nur entsprochen werden, wenn die geplante Baute sowohl den Vorgaben des Quartierplans Truochs/La Resgia als auch den jeweils geltenden Bauvorschriften sowie den Erschliessungsvorschriften genügt. Das in den Baugesuchsplänen dargestellte Streugutsilo stellt zweifelsfrei nicht bloss eine Baute, sondern ein Gebäude dar. Damit hat das Silo, um bewilligt werden zu können, alle Bestimmungen des Quartierplans und des geltenden Baugesetzes für Gebäude zu erfüllen. Nach rechtlicher Abklärung ist festzuhalten, dass das Bauvorhaben in der vorliegenden Art nicht bewilligt werden kann. Die beiden Eingaben gegen das Bauvorhaben sind begründet. Die Gemeinde muss daher einen anderen Standort für das Silo finden oder das Bauvorhaben in dem Sinne abändern, dass es sowohl dem geltenden Recht entspricht als auch die künftige Nutzung des Gebietes nicht präjudiziert.

Langfrist-Rahmenkaufvertrag für Rundholz nach Domat/Ems: Nach dem Konkurs der Firma Mayr-Melnhof Swiss Timber wäre die Firma Egger aus dem Tirol bereit, unter gewissen Bedingungen, die Sägerei in Domat/Ems zu übernehmen. Eine Bedingung der Firma Egger ist die Zusicherung, aus dem Kanton Graubünden jährlich 150 000 Fm Rundholz zu bekommen. Das Amt für Wald hat dafür Langfrist-Rahmenkaufverträge ausgearbeitet und allen Gemeinden des Kantons zugestellt. Der Vorstand stellt fest, dass die Weiterführung der Sägerei Domat/Ems für

die Waldwirtschaft eine gute Sache wäre. Trotzdem wird beschlossen, wegen der grossen Distanz nach Domat/Ems, dem geringen Anteil an Fichtenholz aus dem Oberengadin und wegen der Unterstützung der Sägerei S-chanf, den vorliegenden Langfrist-Rahmenkaufvertrag nicht zu unterzeichnen.

Wahl Verwaltungslehrling: Aufgrund der öffentlichen Lehrstellenausschreibung sind gesamthaft fünf Bewerbungen eingegangen. Auf Antrag des zuständigen Lehrmeisters wird Daria Denoth aus Zernez als neue Verwaltungslehrtöchter gewählt. Daria Denoth wird mit ihrer Ausbildung am 15. August 2012 beginnen.

Vernehmlassung Änderung EGZGB zum Kindes- und Erwachsenenschutzrecht: Am 1. Januar 2013 wird die Teilrevision des Eidgenössischen Zivilgesetzbuches (Erwachsenenschutz, Personenrecht und Kinderrecht) in Kraft treten. Dies bedeutet, dass die Kantone bis zu diesem Zeitpunkt ihre Gesetze angepasst und die neue Behördenorganisation aufgebaut haben müssen. Eines der zentralen Revisionsanliegen des Bundesrechts ist die Schaffung interdisziplinär zusammengesetzter Fachbehörden. Die neuen bundesrechtlichen Anforderungen haben zur Folge, dass im Kanton Graubünden eine neue Behördenorganisation aufgebaut werden muss. Die Neustrukturierung auf Behördenebene erfordert regulatorische Anpassungen bei den professionellen Mandatsführungsstellen, welche die heutigen Amtsvormundschaften ersetzen. Die Regierung schlägt die Schaffung einer kantonalen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde mit drei dezentralen Zweigstellen vor. Die Berufsbeistandschaften ihrerseits sollen weiterhin regional verankert bleiben. Die Vernehmlassung des Gemeindevorstandes erfolgt in positivem Sinne, gemäss Regierungsvorschlag. (un)

www.engadinerpost.ch**Aus dem Gemeindevorstand**

selbstständigen Erwerbstätigkeit, gutgeheissen.

Schule: Ein Gesuch für den Besuch des 10. Schuljahres wurde vom Gemeindevorstand bewilligt.

In zwei Fällen wurde der Besuch der Begabtenförderungsklassen in St. Moritz gutgeheissen.

Der Schulrat hat die Disziplinarverordnung der Gemeindegasthaus Celerina/Schlarigna überarbeitet und den heutigen Gegebenheiten angepasst. Der Gemeindevorstand hat die Disziplinarverordnung beraten und gutgeheissen.

linarverordnung beraten und gutgeheissen.

Nachdem an einer früheren Sitzung das Projekt der «Scoula Sportiva» in Champfèr vorgestellt wurde, hat der Gemeindevorstand beschlossen, dass die Gemeinde Celerina/Schlarigna bereit ist, das Schulgeld von 14 500 Franken pro Jahr und Kind aus Celerina an die «Scoula Sportiva» zu bezahlen. Gemäss Planung sollte die Schule den Betrieb auf das Schuljahr 2012/2013 aufnehmen. (gr)

Via Maistra wird zum Ausstellungsraum

Pontresina Am 24. Juni, um 17.00 Uhr, werden die zweiten Sommer-«Kunstwege/Vias d'art Puntraschigna» eröffnet. Die Ausstellung wird bis Mitte Oktober dauern.

Bis es so weit ist, bleibt für die Kunstschaffenden noch viel zu tun. Auch für die Vorbegehenden gibt es Interessantes zu beobachten, denn sie können das Entstehen des Kunstweges direkt mitverfolgen. Die Rauminstallationen und Kunstwerke der 18 beteiligten Künstlerinnen und Künstler aus dem Gastkanton Obwalden und dem Kanton Graubünden werden dieser Tage angeliefert und installiert. Ihre Aufgabe war es in den vergangenen Wochen, ihre persönlichen Ansichten und Aussichten zum Ort zu formulieren und umzusetzen. Die Via Maistra wird bis Mitte Oktober zum Ausstellungsraum und Gratis-Open-Air-Bereich für zeitgenössische Kunst,

eine Einladung zu Betrachtung und Auseinandersetzung. Es stellen folgende Künstlerinnen und Künstler aus: Für Obwalden: Jo Achermann, Thomas Birve, Markus Bürgi, Adrian Hossli, Charlie Lutz, Stefan Rogger, Andrea Röhlin, Carin Studer, Edita Vertot. Für Graubünden: Urs Cavelti, Ralph Hauswirth, Catrin Lüthi K, Giuliano Pedretti, Christof Rösch, Claudia Schmid, Andreas Sonder, Corsin Vogel, Dominik Paul Zehnder.

Die Vernissage und der Rundgang finden am Freitag, 24. Juni, um 17.00 Uhr, statt mit Treffpunkt beim Kongress- und Kulturzentrum Rondo. Die Einführung erfolgt durch Kulturwissenschaftlerin Dora Lardelli. Weitere Führungen mit Dora Lardelli sind am 12./19. und 27. Juli und am 2. und 9. August. (pd)

www.kunstwege-pontresina.ch oder
www.cultura-puntraschigna.ch

Spitalfinanzierung: Operation gelungen

Der Bündner Grosse Rat verabschiedet das Krankenpflegegesetz

90 Prozent der Kosten dem Kanton, 10 Prozent den Gemeinden. Auf diesen Verteilschlüssel hat sich der Grosse Rat bei der Spitalfinanzierung geeinigt. Und ein Teil der Einnahmen der Zusatzversicherten muss auch in Zukunft im Kanton verteilt werden.

RETO STIFEL

Ab dem 1. Januar 2012 gilt im schweizerischen Spitalwesen ein neues Zeitalter was die Spitalfinanzierung betrifft. Auf diesen Zeitpunkt hin wird nach Fallpauschalen abgerechnet, ein Systemwechsel weg von der Defizithin zur Leistungsfinanzierung. Die Akteure versprechen sich damit mehr Wettbewerb, mehr Transparenz und mehr Qualität im Gesundheitswesen. Die Kantone müssen primär Bundesrecht umsetzen; mit der Revision des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) wurde die Umstellung des Spitalfinanzierungssystems vom eidgenössischen Parlament nämlich bereits Ende 2007 beschlossen.

Entsprechend beschränkt ist der Handlungsspielraum für die Umsetzung bei den Kantonen. Erschwerend bei der Beratung der Vorlage im Grossen Rat kam hinzu, dass wesentliche Zahlen, die eine Aussage betreffend die finanziellen Auswirkungen erlauben würden, bis zum heutigen Zeitpunkt noch gar nicht bekannt sind. Insbesondere die Höhe der Fallpauschale, die pauschale Entschädigung pro Patient je nach Diagnose also.

Ein Blindflug

Der Präsident der vorberatenden Kommission für Gesundheit und Soziales, Martin Candinas (CVP, Disentis), sprach von einem eigentlichen Blindflug, auf dem man sich befindet. «Wir müssen diesen Blindflug aber wagen», sagte er und vertrat damit die Ratsmehrheit. Ein Antrag der SP, das Geschäft zurückzuweisen, scheiterte klar.

So waren es in der mehrstündigen Debatte vor allem zwei Punkte, die zu längeren Diskussionen führten. Zum einen wurde über den Verteilschlüssel zwischen dem Kanton und den Gemeinden gestritten. Die zuständige Regierungsrätin Barbara Janom Steiner stand von Anfang an auf verlorenem Posten. Die Kommission hatte sich einstimmig dafür ausgesprochen, dass 90 Prozent der Beiträge der öffentlichen Hand vom Kanton kom-



Die Spitalfinanzierung ist unter Dach und Fach: Der Bündner Grosse Rat hat die Teilrevision des Krankenpflegegesetzes mit grossem Mehr gutgeheissen.

Foto: Shutterstock

men müssen, 10 Prozent von den Gemeinden. Janom Steiner warb für den Verteilschlüssel 85/15 Prozent. Noch einen Schritt weiter gehen wollte die SP. Sie warb für ein Modell, das die Finanzierung der Spitäler vollumfänglich dem Kanton anlasten wollte, jene für die Alters- und Pflegeheime den Gemeinden. Verschiedene Ratsvertreter warnten aber vor diesem Schritt, da die Einflussnahme der Gemeinden unbedingt gewährt bleiben müsse. Der SP-Antrag wurde mit 90:9 Stimmen abgelehnt und mit 94:9 Stimmen entschieden, dem Vorschlag der Kommission für den Verteilschlüssel 90:10 zu folgen. Damit werden die Gemein-

den gemäss Modellrechnungen um 6,6 Millionen Franken entlastet, der Kanton bezahlt 21 Millionen Franken mehr.

Kosten für Gemeinden?

Die beiden Engadiner Vertreter in der vorberatenden Kommission waren mit diesem Resultat zufrieden. Sowohl Claudia Troncana (FDP, Oberengadin) wie auch Philipp Gunzinger (FDP, Suot Tasna) hatten bereits in der Eintretensdebatte darauf aufmerksam gemacht, dass die neue Spitalfinanzierung für die Gemeinden grosse finanzielle Folgen haben könnte, da allfällige Defizite von den Kommunen übernommen werden müssten. «Mit 90/10 wird das Risiko der Gemeinden eingedämmt», sagte Troncana. Das sah Vincent Augustin (CVP, Chur) anders. Er sprach vom «Klagelied der Gemeinden». Diese hätten nämlich mittels einer Leistungsvereinbarung mit den Spitälern und klaren Vorgaben dafür zu sorgen, dass es keine Defizite mehr gebe.

Für Finanzausgleich

Erfolglos blieben die Oberengadiner Vertreter bei der Frage, wie die Einnahmen von privaten und halbprivaten Patienten sowie Selbstzahlern zu verwenden seien. Claudia Troncana setzte sich dafür ein, dass diese Zusatzerträge den Spitälern bleiben. Für die Spitäler in Chur, Davos und Samedan mit dem grössten Anteil an Zusatzversicherten seien diese Einnahmen sehr wichtig. Sie verwies auf die grossen saisonalen Schwankungen in einer Tourismusregion, die eine Spitalinfrastruktur benötigten, die auf die Spitzenzeiten ausgerichtet sei. «Die Bevölkerung des Oberengadins trägt

dadurch ein weit höheres Defizit als das in anderen Regionen der Fall ist», argumentierte sie.

Sie fand damit im Rat aber keine Mehrheit. «Das ist ein Solidaritätsausgleich zwischen den Spitälern im Kanton. Wir wollen für alle die gleiche Ausgangslage schaffen», sagte Kommissionspräsident Martin Candinas (CVP, Disentis). Und Regierungsrätin Janom Steiner sprach von einer «Entsolidarisierung des Systems» wenn das Oberengadin, Davos und Chur alle Einnahmen bei sich behalten möchten. Mit 58:49 setzten sich die Kommissionsminderheit und die Regierung durch.

In der Schlussabstimmung wurde die Revision des Bündner Krankenpflegegesetzes gegen den Willen der Ratslinken mit 86:11 Stimmen verabschiedet.

Stichwort DRG

Anlässlich der mehrstündigen Ratsdebatte über die Spitalfinanzierung war immer wieder vom «DRG-Zeitalter» die Rede. Was aber ist DRG? Diagnosebezogene Fallgruppen oder englisch Diagnosis Related Group bezeichnet gemäss Wikipedia ein ökonomisch-medizinisches Klassifikationssystem. Mit diesem können Leistungen an Patienten anhand der Haupt- und Nebendiagnosen für den einzelnen Behandlungsfall und der fallbezogen durchgeführten Behandlung in Fallgruppen klassifiziert werden. Die festgestellte DRG werden vom Leistungsträger zum Kostenträger als Abrechnungsgrundlage gemeldet (Fallpauschalen). (ep)

Nachgefragt

«Die Gemeinden werden entlastet»

«Engadiner Post»: Philipp Gunzinger, fühlen Sie sich wohl in einem Flugzeug, das im Blindflug unterwegs ist?

Philipp Gunzinger*: Das kommt darauf an, mit welchen Instrumenten man unterwegs ist. Bei der neuen Spitalfinanzierung geht es darum, eine übergeordnete Gesetzgebung auf kantonaler Ebene umzusetzen. In der Tat ist es so, dass die neue Spitalfinanzierung sehr komplex ist. Das hat damit zu tun, dass die Auswirkungen schwierig abzuschätzen sind und wesentliche Faktoren heute schlicht nicht verhandelt und darum nicht bekannt sind...

EP: ...beispielsweise die finanziellen Auswirkungen für die Gemeinden?

Gunzinger: Seitens des Kantons gibt es zumindest Modellrechnungen. Bezogen auf das Unterengadin haben wir diese durchgeführt und ich wage zu behaupten, dass wir uns im Unterengadin auf dem richtigen Weg befinden. Das Gesundheitszentrum Unterengadin geht gut vorbereitet ins DRG-Zeitalter, die Hausaufgaben sind gemacht.

EP: Bekannt ist der Finanzierungs-schlüssel mit 90 Prozent der Kosten, die dem Kanton zufallen und 10 Prozent, die die Gemeinden tragen müssen. Ist das eine gute Lösung?

Gunzinger: Ja! Die Unbekannten können dazu führen, dass sich die Ertrags-situation für die Spitäler ungünstig entwickelt und die Gemeinden allfällige Defizite decken müssen. Auch haben wir gesehen, dass im Zusammenhang mit der Pflegefinanzierung die Belastungen des Gesundheitswesens für die Gemeinden wesentlich höher ausfallen. Im Sinne eines Ausgleiches der Risiken scheint mir die Aufteilung 90/10 eine sehr gute Lösung.

EP: Können die finanziellen Auswirkungen dieses Kostenverteilers für das Engadin bereits abgeschätzt werden?

Gunzinger: Das ist heute kaum möglich, weil eben wichtige Parameter nicht bekannt sind. Ich nenne da die drei wesentlichen Begriffe Baserate respektive Basispreis für die Fallpauschalen, gemeinwirtschaftliche Leistungen und Investitionspauschalen. Diese drei zentralen Grössen werden die künftige Ertrags-situation der Spitäler definieren. Im Grundsatz kann man aber sagen, dass die Gemeinden durch den jetzt beschlossenen Finanzierungs-schlüssel entlastet werden.

EP: Über das komplexe Gesetz ist stundenlang diskutiert worden. Was bringen die Änderungen mir als Patient?

Gunzinger: Verschiedene Vorteile. Die Leistungen der einzelnen Spitäler können besser miteinander verglichen werden, die Transparenz wird also grösser. Dann haben die Patienten die freie Spitalwahl, mit gewissen Einschränkungen allerdings, und neu werden auch die Privatspitäler auf die Spitalisten kommen, sofern sie einen Leistungsauftrag erhalten. Einen Nachteil sehe ich darin, dass Investitionskosten auch von den Versicherten respektive den Krankenkassen übernommen werden müssen. Das heisst, es kann auch diesbezüglich zu einem Prämien-schub kommen. Gesamtschweizerisch ist die Rede von ein bis drei Prozent, nur bezogen auf diesen Sachverhalt.

Interview: Reto Stifel

* Philipp Gunzinger ist FDP-Grossrat des Kreises Suot Tasna. Dort ist er Mitglied der Kommission für Soziales und Gesundheit. Zudem ist er Vorsitzender der Geschäftsleitung des Gesundheitszentrums Unterengadin.

Die Sorge wegen der Schwarzarbeit

Oberengadin Grossrat Michael Pfäffli (FDP, Oberengadin) macht sich Sorgen um die Schwarzarbeit in Zweitwohnungen. Nachdem es der Kanton vor gut zwei Jahren abgelehnt hat, im Zusammenhang mit der Schwarzarbeit von Hausangestellten im Zweitwohnungsbereich eine Sensibilisierungskampagne durchzuführen, zielt Pfäffli mit seiner neuen Anfrage vor allem auf die aus der EU entsandten Arbeiter. Diese würden von Zweitwohnungsbesitzern direkt bei Um- und Ausbauarbeiten – speziell im Innenausbau- und im Innendekorationsbereich – eingesetzt. Inwieweit bei diesen Arbeiten die in der Schweiz geltenden Lohnstandards und gesetzlichen Arbeitsbedingungen eingehalten würden, sei oft unklar. Auch seien in diesem Zusammenhang wegen der zahlreichen Arbeitseinsätze während der Nacht und an Sonn- und Feier-

tagen Fragezeichen mehr als nur angebracht.

Pfäffli bezeichnet die Schwarzarbeit vor allem für Regionen mit einem hohen Zweitwohnungsanteil als ein sehr ernst zu nehmendes Problem. «Einheimische Arbeitnehmer, Handwerker und Gewerbebetriebe sind mit einer nicht fass- und kontrollierbaren Konkurrenz konfrontiert und müssen unverschuldet persönliche und wirtschaftliche Nachteile in Kauf nehmen», schreibt Pfäffli.

Der Grossrat verlangt eine konsequente Anwendung des Entsendegesetzes und des Gesetzes gegen die Schwarzarbeit und will von der Regierung wissen, wie sie dieses durchsetzen will. Auch möchte er Auskunft darüber, ob die Zweitwohnungsbesitzer künftig vermehrt und gezielt sensibilisiert werden und mit welchen Bussen bei Verstössen zu rechnen ist. (rs)

ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag und Sonntag, 17.00 Uhr



Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr



Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr

PIRATES OF THE CARIBBEAN: ON STRANGERS TIDES (3D)
Johnny Depp und Penélope Cruz im neuen Piratenabenteuer

Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

St. Moritz

Luxus-Wohnung zu verkaufen

Chiffre V 176-778154, Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1
176.778.154

CINEMA REX PONTRESINA

Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr

WASSER FÜR ELEFANTEN

Die romantische Love Story aus der Zirkuswelt mit Robert Pattinson und Reese Witherspoon

Dienstag, 20.30 Uhr «Welt Film»

TURISTAS

Eine starke Frau auf einer abenteuerlichen Entdeckungsreise durch Chile

www.cinema-pontresina.ch

KONZERT DER MUSIKSCHULE ZAMPATTI

22. JUNI 16.30h

HEILBAD ST. MORITZ KOLLEKTE

KINDER IN DEN FLÜCHTLINGSLAGERN WESTSAHARA TINDOUF

176.778.207

S-chanf

An ruhiger und sonniger Aussichtslage vermieten wir per 1. Juli 2011 oder n. V. sehr schön ausgebaute

4 1/2-Zimmer-Wohnung

im 1. OG mit Lift, Balkon, Lärchenparkett, Cheminée, moderne Küche, Bad/WC, Dusche/WC, grosser Keller-/Disponibelraum.

Miete exkl. NK Fr. 1950.-
Auto-Einstellplatz Fr. 120.-

Valär + Klainguti SA, Zuoz
Tel. 081 851 21 31

176.777.991

St. Moritz TOP OF THE WORLD

Zu vermieten/verpachten in der Liegenschaft «Residenz Chalavus», Via dal Bagn 5, 7500 St. Moritz

Cafeteria / Gewerbelokal

zum selbständigen Führen eines Restaurationsbetriebes.

- Gewerbefläche 153 m² (inkl. Küche, Lager, Toiletten)
- einfache Gastküche mit Kühlanlagen
- Barkorpus mit Kühlvitrine und Kühlschränken
- ohne Betriebsinventar und Mobiliar

Attraktive Pacht/Mietbedingungen
Ab November 2011 oder nach Vereinbarung

Weitere Auskünfte erteilt das Bauamt, Via Maistra 12
7500 St. Moritz, Abteilung Liegenschaften,
Frau U. Moos Tel. 081 836 30 62 / u.moos@gde-stmoritz.ch
176.778.211

ENGADIN ST MORITZ

BIKE OPENING 2011

25. - 26. Juni

SAMSTAG

25.6.11, 10:00 - 17:00 Uhr

CELERINA Talstation

Fahrtechnik Workshops
Start um 10:00, 12:00,
14:00 & 16:00 Uhr
Biketest
Rocky Mountain, Stöckli

PONTRESINA Flying Cycles (Bahnhof)

Eröffnungspapero
Kidsprogramm
Workshops
Biketest
Flyer, BMC, Stevens

SAMEDAN Schiessstand

TimeTrack Muntatsch
letzter Start 16:00 Uhr
Dirtpark Workshops
11:00 & 13:00 Uhr
Biketest
NORCO

Après Bike Party

Bar Finale ab 17:00 Uhr

BIKECHALLENGE

Plauschwettbewerbe in Celerina und Samedan
Preise von Skiservice Engadin St. Moritz und Samedan Sportiv
Siegerehrung ca. 17:30 Uhr an der Après Bike Party
Alle Workshops, TimeTrack und Biketests sind gratis!

SONNTAG

26.6.11, 9:00 - 16:00 Uhr

CORVIGLIA BIKE SAFARI

Geführte Biketour in 3 Leistungsniveaus
inkl. Bergbahnticket & Pastaplausch auf Marguns
Treffpunkt: 9:00 Uhr Celerina, Talstation Kosten: CHF 25.- (bar)
Anmeldung: Email bis 22.6.11 an info@engadinbiketours.ch

Konzert

zwischen - welten

Musik - Tanz - Poesie

Eine Musikreise durch Länder und Epochen

Laura Zangger violina, Anina Thür flöta a travers, Barbara Gisler cello, Betty Otter giun, Martin Zimmermann cembalo/clavazin, Pascal Ganz guitarra, Nehrun Aliev percussiuun, Valeria Zangger percussiuun, Dominik Oesch rap, Natalie Wagner sot

Dumengia, 26.06.2011 a las 17.00

Lyceum Alpinum Zuoz

Entreda 25.- / 15.- (students ed iffaunts)

176.778.194

WALDHAUS SILS

Eine Fortsetzungsgeschichte

Donnerstag bis Sonntag, 16. bis 19. Juni

Zwölfte Silser Hesse-Tage

im Waldhaus

«Identitätssuche und Selbstfindung» im Werk und Denken Hermann Hesses

Samstag, 18. Juni

21.15 Uhr szenische Lesung mit Musik

«Hermann und Heiner Hesse: eine Vater-Sohn-Beziehung in Briefen» Rudolf Guckelsberger und Benedikt Schregle sowie Praxedis Geneviève Hug, Piano

Sonntag, 19. Juni

10 Uhr: **Eveline Hasler** setzt den Schlusspunkt mit ihrem Roman «Und werde immer Ihr Freund sein» über die Beziehungen zwischen Hesse und dem Ehepaar Emmy Hennings/ Hugo Ball

Montag, 20. Juni

«Auf den Busch geklopft»

Gedichte und Sentenzen (Sinnsprüche)

von Wilhelm Busch

Verena von Behr und Anina Jendreyko

Beste Voraussetzungen für einen guten Abend: zwei Schauspielerinnen, die sich vom Studium kennen (Hochschule der Künste, Berlin), wollten wieder einmal zusammenkommen und haben Spass am Busch'schen Humor

21.15 Uhr; CHF 15.- / Jugendliche 8.-

Dienstag, 21. Juni

«Bergfrühling», ein schönes und reiches Waldhaus-Buffer

19 bis 21.15 Uhr; CHF 108.-

Bei Anmeldung bis zum Vorabend: CHF 88.-

Und überhaupt jeden Tag

Gutes Essen - gute Weine - gute Musik

Bei schönem Wetter auch 12 bis 17.30 Uhr im Freien



A family affair since 1908****

Hotel Waldhaus Sils

Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch

Kollektionsverkauf

50%

und mehr

Cinque, Velvet, Drykorn usw.

nuovo style

MODE VON KOPF BIS FUSS

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 9.30 - 12.00 und 14.00 - 18.30, Sa 9.30 - 16.00

7059



Galleria Caspar Padrutt
St. Moritz

Vulpera

Zu verkaufen

Praxis- oder Ladenräume

Erdgeschoss, 90 m²
gute Passantenlage
Top Ausbaustandard
2 separate Eingänge.
Auch als Wohnräume
(3-Zi-Whg) geeignet.

Preis auf Anfrage

Bezug per Dezember 2011

Detaillierte Angaben erhalten Sie bei



Martin Lauber

Via da Rachögn 417, CH-7550 Scuol
T 081 862 28 83 - info@lauberbarbueda.ch

RESTAURANT PENSIIUN CHESA POOL

Sie verfügen über eine abgeschlossene Berufslehre, sind motiviert, flexibel, kreativ und teamfähig?

Sie sprechen Deutsch und/oder Italienisch?

Sie mögen ein familiäres Arbeitsklima und arbeiten effektiv und qualitätsorientiert?

Um unser Sommer-Team zu vervollständigen suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung:

EINEN KOCH MIT ERFAHRUNG (Saisonvertrag, Verlängerung nicht ausgeschlossen)

Senden Sie bitte vollständiges CV inklusive Foto an:
Frau Christina Chiesa
Pensiuun Chesa Pool, 7514 Fex Platta
Tel. 081 838 59 00
info@pensiuun-chesapool.ch

Wir haben wieder offen und freuen uns auf Ihren Besuch

Pontresina: Wegen

Wohnungsräumung

muss alles weg! Bett, Tisch, Sofa etc.
Fragen / Besichtigung: 079 418 19 70
176.778.212

Samedan: Zu vermieten per 1. Juli an zentraler, ruhiger und sonniger Lage möblierte

1-Zimmer-Wohnung

Fr. 1000.- mtl. inkl. NK.
Telefon 081 850 02 01
176.778.204

St. Moritz: Zu vermieten

Studio, 1 1/2-, 3 1/2-, 4 1/2- und 5 1/2-Zimmer-Wohnung

sowie in **St. Moritz-Bad:**

Parkplatz in Einstellhalle

Auskunft unter Chiffre
R 176-778153 an Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1
176.778.153



Kaffeemuseum

Kaffeebar & Shop, Zuoz



Ab Montag, 20. Juni 2011 wieder offen
Mo - Fr / 15 - 18 Uhr

- Röstfrischer Kaffee zur Degustation
- Einzigartiges Kaffee-Museum
- Shop mit allen Badilatti-Spezialitäten

Freitag, 24. Juni 2011 - 17.00 Uhr
«Lodolinda» - ein feinfühliges, poetisches Theaterstück mit viel Musik und Tanz
Romanisch gesprochen / für Gross und Klein

Café Badilatti, 7524 Zuoz
www.cafe-badilatti.ch

176.778.185

ACLA



KOCHKURS MIT MICHEL DOME!

KOCHEN IST FREUDE, ESSEN IST ERLEBEN!

LERNEN SIE DIE KÜCHENGEHEIMNISSE MIT UNSEREM CHEF BEI EINEM SPANNENDEN TAG ZUM THEMA „FISCH & KRÄUTER“ KENNEN.

SAMSTAG, 25. JUNI 2011, AB 15.00 UHR
CHF 120.00 PRO PERSON

(INKL. KURS, GEMEINSAMES DINNER UND GETRÄNKE)
ANMELDUNG ERFORDERLICH, BESCHRÄNKTE TEILNEHMERZAHL!



WWW.SCHWEIZERHOFSTMORITZ.CH 081 837 07 07

**Circul
d'Engiadin'Ota**

La

**3. tschanteda
dal cussagl da cumön
ho lö****gövgia, ils 23 gën 2011,
a partir da las uras 13.30
illa sela Puoz a Samedan**

Las tractandas sun:

1. Bivgnaint, avertüra e tscherna dals scrutinauors
2. Protocol da la tschanteda dals 24 avrigl 2011
- 3.-11. Approvaziun quints 2010:
3. Organisaziun turistica Engiadina San Murezzan
4. Scuola da musica Engiadin'Ota
5. Chesa Koch e decisun areguard administraziun futura
6. Ospidel d'Engiadin'Ota
7. Dmura per attempos e chesa fliamaint Promulins
8. Traffic public
9. Circul d'Engiadin'Ota
10. Avuadia ufficiale Engiadin'Ota Bergaglia
11. Cumischiun da tutela d'Engiadin'Ota/Bergaglia
12. Planisaziun regiunela: credit supplementer Fr. 125000.00
13. Tscherna dal president per la cumischiun da tutela d'Engiadin'Ota/Bergaglia e augmait dal pensum da lavur
14. Tscherna dal mneder da l'avuadia ufficiale Engiadin'Ota/Bergaglia
15. Fixaziun termin per la tscherna complementera dal landamma
16. Varia

La glista cumpletta da las tractandas es publichedada suot www.oberengadin.ch suot Kreis/Übersicht/Kreisrat.

Samedan, ils 18 gën 2011

Il landamma
Franco Tramèr
176.778.182**Publicaziun ufficiale
Cumün da Zernez****Dumonda da fabrica**

Patrun da fabrica: Adrian Schorta, Davo Röven 24, 7530 Zernez

Proget da fabrica: Terrassa da restauraziun pel hotel Crusch Alba

Lö: Röven

Parcela: 87

Zona: cumün 2

Ils plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünala.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa «Posta Ladina».

Zernez, ils 18 gën 2011

La suprastanza cumünala
176.778.213**Ufficina da scriver
Term Bel****Litteratura** Ils Dis da litteratura a Domat han lö quist on dals 4 fin als 6 november. In avuost vain organisà ün cuors da scriver Ufficina Term Bel.

La concorrenza litterara Premi Term Bel dess gnir manada tras in ün turnus da duos ons. Quai nun es ün motiv d'interrumper il scriver. Perquai organischan ils Dis da litteratura e l'ULR avant ils Dis da litteratura ün cuors da scriver: l'Ufficina Term Bel ha lö la fin d'eivna dals 27 e'ls 28 avuost a Vnà. Il cuors es avert per scripturas e scriptuors versats sco eir a persunas chi han güsta pür scuvert il plaschair da scriver.

Daplü infuormaziuns as chatta suot: www.litteraturarumantscha.ch. Annunzchas fin als 30 gën: disdalitteratura@gmx.ch. (protr.)**Publicaziun ufficiale
Vschinauncha da Silvaplauna****Invid****a la 2. radunanza cumünela
da marculdi, 22 gën 2011,
a las 20.00 in chesa da scoula**

Tractandas:

1. Approver il protocol da marculdi, 9 marz 2011
2. Quint annuel 2010
3. Center da sport Mulets – s-chantschia pels craps da curling; dumanda per ün credit
4. Punt dal militer Champfèr (Buocha d'Sèla); dumanda per ün credit
5. Infurmaziun davart il concept per üna scoula bilingua
6. Fixer las taxas d'ova, da l'ova persa e da las immundizchas (retroactiv pels 1. settember 2010)
7. Revisiun dal reglamaint davart l'üttilisaziun da las immundizchas
8. Revisiun dal reglamaint da bunificaziun da la vschinauncha da Silvaplauna
9. Concept da protecziun da lavinas Surlej; dumanda per ün credit
10. Varia

Silvaplauna, 10 gën 2011

La presidenta: Claudia Troncana
L'actua: Franzisca Giovanoli

Il protocol da l'ultima radunanza cumünela es expost sün vschinauncha düraunt las uras da büro.

176.778.122

**Annunzcha per
la scoula**

Iffaunts da l'anneda 2006 paun cumazer la scoula als 22 avuost 2011. Annunzchas sun s'inoltrer fin als 30 gën 2011 tar la scoula.

Silvaplauna, gën 2011

Cussagl da scoula Silvaplauna-Champfèr
176.778.024**Che incumbenza ha la societä in avegnir?**

Radunanza generala da la societä Turissem Val Müstair

Culla radunanza generala es la societä Turissem Val Müstair restada sainza incumbenzas e sainza munaida. La lavur vain fatta da la TESSVM e la facultä e'ls debits sun its via al cumün politic. Uossa vuol la suprastanza definir novas lezchas per l'avegnir da la societä.

NICOLO BASS

«Quist es l'ultima radunanza generala in quista fuorma», ha declerà Andrea Könz, presidenta da la societä Turissem Val Müstair, in mardi saira a Sta. Maria. Il motiv es cha'ls affars turistics da la societä sun gnüts surdats a la nouva DMO (Destination Management Organisation) Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM). «Il personal, ils posts d'infurmaziun e la reclama turistica suottastan daspö ils 1. schner a la TESSVM. Per l'infrastructura turistica es respunsabel il Cumün Val Müstair», ha declerà la presidenta in radunanza. In seis rapport da gestiun ha ella quintà, cha la lavur d'ün on scuors es statta dominada dals affars preparatorics per la fundaziun da la nouva DMO. «In december sun gnüts suottascrits ils contrats da destinaziun per quatter ons e la TESSVM ha cumanzà a lavurar als 1. schner.» Per Könz in-schmanchablas sun eir statts las festivitats pels champions Dario Cologna ed Urs Imboden, cha la societä Turissem Val Müstair ha güdà ad organisar. Tut cogniziun han ils preschaints eir da la statistica da pernottaziun chi muossa ün minus da bod quatter percents in conguai cun l'on avant.

Il rendaint 2010 dal Turissem Val Müstair serra cun ün guadogn da 34 900 francs. Tenor Andrea Könz sun quai raduond 12 000 francs daplü co previs i'l preventiv. «L'armonisaziun da las taxas da cura in Val Müstair han manà daplü entradas in chascha», es persvasa la presidenta. Tuot la contabilitä es gnüda manada d'ün on 2010 da l'administraziun cumünala. La radunanza generala ha acceptà il rendaint 2010 sainza cuntravuschs.

Il cumün politic ha surtut ils debits

Cul guadogn da raduond 35 000 francs vuol il Turissem Val Müstair pajar inavo üna part da l'impraist da

**Andrea Könz, presidenta Turissem Val Müstair, ha surdat in occasiun da la radunanza generala la facultä e'ls debits da la societä ad Arno Lamprecht, president cumünal da Val Müstair.** fotografia: Nicolo Bass

100 000 francs dal Cumün Val Müstair. «D'ün temp d'uffizi nun es stat pussibel da pajar inavo tuot l'import al cumün», ha declerà Andrea Könz. La societä Turissem Val Müstair ha surdat culla radunanza generala tuot ils mezs liquids inclus il chapital agen al cumün Val Müstair. «Cun quist import da raduond 40 000 francs vain il debit invers il cumün sbassà sün raduond 60 000 francs», ha Könz fat il quint. Implü survain inavo tenor Könz il cumün da la TESSVM d'ün on ils prossems ons üna part dals cuosts dals prodots da vendita inventarisats pels 31 december 2010. A grond plaschair dals preschaints ha il president cumünal Arno Lamprecht declerà in radunanza, cha la suprastanza cumünala haja decis da surtut il debit restant da la societä e d'amortisar quel d'ün on d'ün on cullas entradas da taxa da cura chi importan annualmaing intuorn 450 000 francs. Il cumün paja tenor il contract da la DMO 335 000 francs a la TESSVM per tuot las incumbenzas turisticas ed il rest da raduond 120 000 francs sta a disposiziun pel mantegniment da l'infrastructura turistica in Val Müstair. «Da quist import pigliain nus davent minch'on üna part per l'amortisaziun dal debit», ha infuormà Lamprecht.

Mantegner o schogliera la societä?

«La lavur es gnüda surdada a la TESSVM e las finanzas al cumün politic»,

ha constatà la presidenta Andrea Könz. Cun quai es la societä restada sainza incumbenzas e sainza munaida. Per ella füssa però sbaglià da schogliera uossa la societä Turissem Val Müstair. Dimpersè il dret mumaint per tscherchar novas incumbenzas e finamiras. «Ils exaimpels in Engiadina han muossà, cha là ingio cha las societats turisticas sun gnüdas scholtas, vegnan uossa darcheu fundadas organisaziuns sumgliantas», ha quintà Könz. La nouv'incumbenza per la societä jaura nun es amo cuntshainta e Könz vezza ün tschert spazi d'agir pro'l mantegniment d'infrastructura. Eir Arno Lamprecht vezza tschertas pussibilitats per la societä in direcziun d'infrastructura. El vuol però evitar ün'organisaziun schmasürada e's giävüscha üna societä da lobi cun structures pitschnas e nettas. Sco cha Andrea Könz ha declerà, es la suprastanza in tschercha d'ulteriuras ideas ed incumbenzas. Ulteriurs preschaints sun da l'avis da mantgnair la societä; oters nu vezzan plü ingüna necessità da l'organisaziun turistica. Andrea Könz vuol uossa spetar sülla soluziun da collavuraziun tanter la Biosfera, la destinaziun turistica e'l cumün Val Müstair. Lura pür decider in üna radunanza extraordinaria in november scha la societä dess insomma gnir mantgnüda ed eventualmaing elavurar ün concept d'incumbenzas e finamiras cun novs statüts pella societä.

Di dal costüm**Engiadina Bassa** Tradiziunmaing organischa la Societä da costüms Engiadina Bassa e Val Müstair minch'on ün viadi d'ün di per giodair in cumpagnia ils bels costüms. Eir quist on ha la suprastanza decis da far ün viadi, e quai pro'l Hof Zuort in Val Sinestra, quai eir causa cha quista val es gnüda tschernüda sco lö predilet svizzer da la natüra. Dischplaschaivelmaing sun seguidas per quatter persunas a l'invüda da la suprastanza. Il president, Janett Marugg, ha manà cun seis auto la pitschna gruppa in lündeschdi, ils 6 gën, aint in Zuort. Arrivats a Zuoz es la gruppa gnüda retschavüda cordialmaing da Carla Cavelti. Sco surpraisa supplementera ha pudü gnir visitada la villa e la chapella dal grond dirigent Wilem Mengelberg. Davo ün gustus ed allegraivel giantar es il viadi i inavant in direcziun Vnà ingio chi'd es gnüda fatta la fermativa pel caffè da davomezdi. Vers la tarda davomezdi es la gruppa darcheu arrivada a Scuol ingio chi'd es i a fin ün bel di cun bellas algordanzas d'ün lö cha'ls pacs cugnuschans. (protr.)**Imprender meglider rumantsch**

der Laden	la butia
der Ausverkauf	la vendita totela/totala
ausverkauft	vendieu, -dida our / vendü, -üda oura
bedienen	servir
die Bedienung	il servezzan da furniziun
bestellen	puster / postar
bezahlen	pajer / pajar
der Einkauf	la cumpra
einkaufen	cumprer / comprar aint
einkaufen gehen	ir a fer / far las cumischiuns
der, die Einkäufer,-in	il, la cumpreder,-dra / cumprader, -dra
der Einkaufsbummel	il gir da las butias
der Einkaufsgutschein	il bon da cumpra
die Einkaufsliste	la glista da cumischiuns
die Einkaufstasche	la tas-cha da cumischiuns
der Einkaufswagen	il charrin da cumischiuns
das Einkaufszentrum	il supermarcho / supermarchà
der Einkaufszettel	la cedla da cumischiuns

**Vschinauncha Zuoz**Nus tscherchains a partir d'october 2011
(u tenor convegna)**üna mussedra da scoula
(pensum da 50%)**

per nossa scoula da lingua rumantscha.

Infurmaziuns:Vanessa Monatsberger, mnedra da scoula
Tel. 076 345 66 21
e-mail: vmonatsberger@bluewin.ch**Annunzcha:**D'inoltrer cun tuot la documainta üsiteda fin als 30 da gën 2011 a:
Duonna Vanessa Monatsberger,
mnedra da scoula scoula primara
7524 Zuoz

176.778.063



L'affar culla merda

20 ons Recycling Engiadina

Quai chi ha cumanzà avant 20 ons cun accumpagnamaint da schnöss es hoz üna gestiun indispensabla per l'Engiadina Basa. La firma «Engiadina Recycling», la quala vain manada da la famiglia dad Otto Depeder da Zernez, pissera per uorden e po festagià seis 20avel anniversari.

Il plazzal da la firma Engiadina Recycling a Zernez es grond. In üna halla da sortir (11 000 meters cubic) as poja depositar palperi vegl, chartun, tola, apparats electrici, fierramainta veglia, roba bloccanta, laina ed oters urdegns gronds chi nu vegnan plü dovrats. Davo la halla gronda as rechatta il deposit da material da fabrica (beton, material masdà da sbodadas, catram). Üna maschinuna rumpa il material grond per cha quel possa in seguit gnir transmüda in crappa ruotta e cun quai eir reciclà. Maschinas grondas schuschuran e lavuran a tuot pudair. Camiuns da transport vegnan e van. A l'entrada dal plazzal cucca Jordana Depeder, la proprietaria da la gestiun, our d'ün fanestrigl e declera a quellas persunas chi vöglan depositar s-chart, in che möd chi possan far quai. Per depositar material chi cuosta ston ils cliants ir cun lur veicul sün la balantscha da fuond chi'd es situada be davant il fanestrigl; lura ston els s'annunzchar pro ella. Davo van els a s-chargiar il material e lura danömaing sülla balantscha. La differenza dal pais avant e davo s-chargià vain in seguit pajà contant o miss in quint. «Üna procedura fich simpla», manaja la schefa. Tanter ün e l'oter cliant chi vain pro ella al fanestrigl scriv'la quints, piglia giò il telefon e coordinescha la lavur.

Üna firma da famiglia

Davo cha Mirko e Ramon, ils figls da Jordana ed Otto Depeder, han gnü fini lur giarsunadis, han els cumanzà a lavurar pro la firma da lur genituors. «Quai ans ha fat grond plaschair ed ans ha dat il curaschi d'ingrondir nosa firma», declera Jordana Depeder in intunond cha davo l'infanzia cha lur duos figls hajan passantà, saj'la bod statta stutta ch'els s'ingaschan per la firma da famiglia. «Noss duos mats han d'inrar gnü vacanze», disch'la. Cha lur vacanze passantaivn pelplü sül plazzal da l'Engiadina Recycling e quai in lavurond. Hoz sun las lavuors illa firma scumpartidas cleramaing, minchün ha sia sparta. A la dumonda scha la firma o la famiglia ha ün'importanza speciala pro'ls Depeders, disch Jordana Depeder: «Eu pens cha nosa famiglia es ferma causa cha nus

ans abinain bain eir scha nus lavurain insembel».

Cumanzà ha la firma Engiadina Recycling a Punt Nouva (punt tanter Zernez e Brail). «Là gniva sorti il material e na plü chavà aint il terrain co cha quai gniva fat avant üsitàdamaing in tuot ils cumüns», s'algora Otto Depeder. Da l'on 1995, davu avair cumprà il terrain i'l quartier Sosa, ingio cha la firma as rechatta uossa, es gnüda serrada la deponia in Punt Nouva. Cumanzà a fabricar sü la firma han ils Depeders l'on 1995 davu cha las famiglias Peider e Jacques Gudion da Zernez tilla han vendü lur terrain. Cha la gliעד vaiva da quel temp pac'inclotta pel sortir e reciclar material. Cha la lavur nu gniva tutta sül seri: «Nus gnivan ris oura perquai cha nus lavuraivan, sco chi gniva dit, be cun merda», intuna Jordana Depeder. Il plü tard davent da quel mumaint cha la Confederaziun, il Chantun e la regiun hajan introdüt reglas per l'allontamaint dal different rument, e cun quai eir predschs per immundizchas e s-chart, s'haja la situaziun müdada fermamaing. «A partir da quel mumaint cha la gliעד vaiva da pajar per lur s-chart ed ha vis in che möd cha nus lavurain e separain il rument, hana cumanzà a respettar nosa lavur», disch Jordana Depeder.

Dal 2010 han ils Depeders refat lur plazzal cun ün fuond special chi rinserra il terrain in tal möd che'l nu lascha tras aua ed oters liquids. «Nossa gestiun correspuonda uossa plainamaing a las pretaisas e ledschas dal Chantun», disch Depeder. Causa cha'l plazzal da ramassamaint da material da fabrica da Scuol nu correspuonda plü a quellas pretaisas, es quel d'incuort gnü serrà. «Recycling Engiadina» es uossa l'unic lö da deposit e d'elavuraziun per da quel s-chart in Engiadina Bassa. (anr/mfo)

Circa 30 000 tonnas material l'on

In ün on ramassa la firma «Engiadina Recycling» 350 tonnas da roba bloccanta da fabrica. Ultra da quai vegnan mandadas l'on circa 550 tonnas laina. L'affar principal es l'elavuraziun da materials derivants da quartiers da fabrica (beton, material masdà da sbodadas, catram) – quai sun raduond 22 000 tonnas l'on. La somma dal pais d'apparats electrici, fierramainta ed oters metals, s'amunta a total 120 tonnas l'on. Be fingià d'ürant il mais da mai 2011 ha «Engiadina Recycling» fat 114 viadis cun camiuns tras il tunnel dal Vereina. Causa cha'l plazzal da ramassamaint da material da fabrica a Scuol es uossa serrà dvainta la muntogna dal material per reciclar vieplü gronda.



L'affar da famiglia «Engiadina Recycling» exista daspö 20 ons.

fotografia: Martina Fontana



Illa halla da glatsch Gurlaina trenan minch'on diversas squadras da hockey ed atletas ed atlets chi fan patinagi artistic.

«La sporta dess dvantar amo plü cuntschainta»

Bun on da gestiun per la Gurlaina SA

Eir d'ürant l'on 2010 han trenà numerusas squadras indigenas ed externas illa halla da glatsch Gurlaina a Scuol. La GUSA prevezza d'intensivar la propaganda per l'unica halla da glatsch al süd dal Grischun.

Avant 14 ons es gnüda fabricada a Scuol in Gurlaina la halla da glatsch. Daspö l'on 2004 pissera la Gurlaina SA (GUSA) per la gestiun da la halla. «Grazcha als gronds sforzs chi sun gnüts fats i'l sector da recloma vaina pudü bivgnantar sco i'ls ultims ons eir l'on passà a Scuol bleras squadras da hockey chi han realisà qua chomps da trenamaint», infuormescha Philipp Gunzinger. Insembel cun Jon Carl Stecher maina el la direcziun da la halla da glatsch Gurlaina. Cun 22 squadras da hockey (l'on avant 25 squadras), cun ün grond chomp da patinagi artistic, cun duos turniers da curling e cun ün arrandschamaint dal BEHV (da l'Associaziun grischuna da hockey) han fat adöver l'on passà s-chars 900 sportistas e sportists da l'infrastructura e da la sporta da la halla da glatsch Gurlaina. Quist success as muossa eir i'l quint annual.

Eir ingon ün pitschen guadogn

Il quint 2010 muossa ün guadogn da bundant 760 francs chi vegnan transferits sül quint da quist on. «Las entradas da totalmaing s-chars 349 000

francs sun bainschi per 3 pertschient plü bassas co quellas da l'on passà, però per bundant 1600 francs plü otas co da l'on 2008». Bundant 98 000 francs da las entradas derivan da la fitanza da la halla, 70 000 francs importan las contribuziuns dal Club da hockey Engiadina e s-chars 36 000 francs sun ulteriuras entradas sco restaurant, kiosk etc. Ils cumüns d'Engiadina Bassa han pajà l'on passà 145 000 francs pella gestiun da la halla. «Grazcha a la cooperaziun optimala culla gruppa da mantegnimaint dal cumün da Scuol e'ls collavuratuors dal Bogn Engiadina Scuol s'haja pudü tgnair generalmaing bass ils cuosts da personal, nempe 111 750 francs», manzuna Philipp Gunzinger. La halla da glatsch da Gurlaina es da grond'importanza eir pel turissem da tuot la regiun. Las 900 sportistas chi han fat adöver l'on passà da la halla han pisserà per passa 4000 pernottaziuns illa regiun. «La collavuraziun cul turissem, culla DMO Engiadina Scuol Samignun e Val Müstair es fich buna», manzuna'l, «grazcha a las pernottaziuns supplementaras cha la halla tils porta integreschan els quista sporta in lur comunicaziun turistica».

Lantschà acziun da marketing

Ils responsabels da la GUSA fan, sco chi disch Philipp Gunzinger, tuot il pussibel per optimar amo l'occupaziun da la halla. Il problem es, sco ch'el manzuna però, cha las squadras dal marchà svizzer vegnan a far ils trenamaints be d'ürant la stà, davu cumain-

zan darcheu las maestranzas. Perquai hana lantschà be d'incuort ün'acziun da marketing intensiva: «Quella ha il böt da mantgnair l'interess da las squadras da hockey per nosa sporta e naturalmaing eir dad acquirir novas squadras chi vegnan a trenar illa halla a Gurlaina», declera'l. Ch'el saja da buna spranza cha quai grataja eir: «Nossa halla ha l'avantag ch'ella es l'unica al süd dal Grischun, ella as rechatta a la periferia da la Svizra: «Uschè han las squadras da far plü lungs viadis fin chi sun a Scuol, quai chi'd es collià cun plü gronds cuosts», constata Philipp Gunzinger, «quel dischavantag provaina da cumpensar cun nosa sporta cumplessiva chi cuntegna pauschalas e sportas attractivas pels giuven chi vegnan a trenar a Scuol». Las lavuors da sanaziun da la halla sun, sco ch'el disch, sün buna via, da maniera chi's pudarà drivir la halla sco previs als 25 gün.

Duos dis avant, als 23 gün a las 20.00, salva la GUSA sia radunanza generala illa halla da glatsch in Gurlaina. (anr/fa)

Tests d'udida per minchün

Scuol Als 14 gün ha il «AmpliBus» fat fermativa a Scuol e drivi sias portas per interessents pel tema «udida». La populaziun ha gnü l'ocaziun da far gratuitamaing tests d'udida e da far dumondas in connex cull'udida. Ils tests i'l bus düraivan be pac mumaint. «Cun quai chi'd es gnü constatà üna deblezza d'udida pro mai, n'haja güsta pudü laschar controllar quai in detagl illa cabina cun izolaziun acustica chi's rechatta i'l bus», quinta ün hom pensiunà da Pradella. «Ils cusgliaders d'udida m'han declerà precis co chi sta cun mia udida e che ch'eu poss far per udir darcheu plü bain», quinta el. La gronda part dals dons d'udida as laschan correger cun masüras individualas pro ün specialist per l'udida. Numerusas otras persunas han laschà controllar lur udida i'l «Ampli-Bus». Quai es ün fat allegraivel, perche plü bod ch'ün don d'udida vain remarchà e megl'dras cha las schanzas sun per correger il don. (protr.)

Grond sustegn per la Pro Idioms

Rumantsch La Pro Idioms es gnüda fundada avant raduond quatter mais. Seis böts principalas sun d'alfabetisar ils scolars i'ls idioms e da pretender ils mezs d'instrucziun correspundents. Ün pèr eivnas davu la fundaziun da la «Pro Idioms», es gnüda fundada da persunas chi s'ingaschan per ün'alfabetisaziun in rumantsch grischun, la «Pro Rumantsch». Quist'organisaziun ha lantschà ün manifest electronic ingio cha'ls interessents han gnü l'ocaziun da s'inscriver.

Sco cha la Pro Idioms scriva in üna comunicaziun da pressa nu crescha il nomer d'interessents plü tant ferm, ne pro üna ne pro l'otra gruppaziun. «Uschè cha'l mumaint para ideal per far ün prüm congual ed üna prüm'analis davart il nomer da commember e la repartiziun dalla populaziun chi sustegna ün o l'oter movimaint», scriva la Pro Idioms. La Pro Idioms dumbra totalmaing 3651 commembers e sülla

glista da la Pro Rumantsch figure-schan totalmaing 1197 inscripziuns. Quai significha cha la Pro Idioms ha ün sustegn chi'd es trais jadas plü grond co quel da la Pro Rumantsch. Schi's conguala il nomer d'aderents i'l intschess rumantsch, schi's manifesta la differenza tanter ils commembers da la Pro Idioms e'ls aderents da la Pro Rumantsch da möd amo plü eclatant: 80,3 pertschient dal total da la gliעד da l'intschess rumantsch chi s'expriman a regard quist tema sustegnan la Pro Idioms, 19,7 pertschient la Pro Rumantsch. Quai chi accentuescha quista differenza amo plü ferm, es il fat cha la Pro Idioms as drizza be a las regiuns Engiadina e Surselva, la Pro Rumantsch però a tuot las regiuns rumantschas. Quista statistica es statta eir üna tractanda a la sezzüda da la fracziun rumantscha dal Grond Cusagl chi s'ha inscuntrada quist'eivna a chaschun da la sessiun da gün. (protr.)

Far romma d'eira lavur d'onur

Da plü bod indispensabel – hoz be amo ün hobi da pacs

Ir a god a far romma es pac cuntschaint. Avant ün pèr ons d'eira il far romma però üna lavur chi staiva esser. Üna lavur chi pisseraiva perfin per concorrenza e per superbgia. Hoz vain per gronda part postà öli da s-chodar. Perquai la dumonda: Che es insomma «far romma»?

«Ingio chi vegnan fats tagls da laina, vegna eir scrit oura il far romma», declera Jörg Clavadetscher, ün dals silvicultuors regiunals da la Val Müstair. Cha la partecipaziun a quel ramassamaint saja irregulara. «Tuot tenor tagl e situaziun da quel, s'annunzchan tanter üna e quatter persunas», agiundscha'l e manaja cha da plü bod saja quai però stat bainquant oter. Da quel avis es eir Giachem Bott, silvicultur regiunal da l'Engiadina. «Id es puchà cha la glied nu va plü a far romma», discha'l. Cha tant pellas administraziuns forestalas sco eir pels pacs füss quai da grond avantag. «La romma po gnir nuzziada per far energia (s-chodar), ils lavuraints da god han damain lavur ed ils pas-chs sun libers pella muaglia», argumentescha'l. Ch'ir a far romma aint il god, possa minchün: Cun annunzchar quel intent pro las administraziuns forestalas dals cumüns es survegna il permiss dad ir a god eir cun veiculs. «Eu pretend da quellas persunas chi van a god be ch'ellas segnan lur mantuns da romma cun lur inizias», declera Bott üna regla chi'd exista amo hoz in quel connex.

«Hoz nu vegna plü a far romma», as s-chüsa Andrea Scandella da Müstair.

Ch'eir pro el s'hajan müdats ils temps e cha perquai s-choda eir el sia chasa uossa cun ün s-chodamaint central.

«Cur ch'eu d'eira però ün mattet e davo ün hom giuven, d'eira quai amo tuot oter», quinta'l. Cha da quel temp d'eira amo ün'onur da pudair ir a far romma. «Quai d'eira bod ün zich üna concorrenza», s'algorda'l. Cha dad avair trat la büs-cha per la laina dad arder ed avair inchantà üna bella surfatscha romma saja adüna stat ün muint captivant ed accumulì dad emozions. «L'inchant da la surfatscha per ir a far romma funcziunaiva seguaintamaing: Ils interessats dad ir a far romma inchantaivan dal silvicultur üna surfatscha dad ün tagl da laina (p.ex 10 francs per tuot la surfatscha). Sper l'inchant da romma as vaiva la pussibilità da trar la büs-cha per laina d'arder (5 meters cubic laina). Tuot tenor che büs-cha chi's vaiva trat, d'eira bain pussibel ch'ün o tsel d'eira schiglius. «Buns tagls cun blera romma grossa d'eiran rars e perquai üna furtüna per la famiglia chi giaiva a far romma», quinta Scandella.

L'unic mez per s-chodar

Cha da plü bod nu daiva oter co laina per s-chodar la chasa, disch Andrea Scandella. Perquai saja la romma statta importanta e simplmaing alch chi stuvava gnir fat: «Da mats nu daiva oter co dad ir cun bap a far romma». Cha quai nu d'eira però gnanca ün grond «stuvair». «Nus giaivan cun blaga a god», s'algorda'l. In duos o trais as giaiva a far romma. «La famiglia tgnava da quels temps amo insembel», intuna'l. Infra ün temp previs staiva il toc surdat per far romma gnir rumi. Uschigliö daiva eir multas o sco cha Andrea Scandella disch, «büs-chas». Rumir significhava «metter la romma

a mantun in ün vallun». Cha là vaiva la romma temp da gnir sütta e cun quai eir da gnir plü ligera. D'utuon tard, davo Sonch Andrea als 30 da november, as pudaiva lura ir a tour a chasa la romma. «Avant nu's pudaiva chatschar la laina our dal vallun», declera'l. Cha'l terrain nu füss lura amo stat dschet e cha perquai as vessa chaschunà dons. Cur cha las prunas da romma pudaivan gnir manadas a chasa gnivna in seguit tagliadas illa lunghezza giavüschada. «Insomma, uschè lungas sco quai cha la platta da cuschar laschaiva pro», precischescha'l. Faschinas gnivan bainchi eir fattas; quellas d'eiran però raras. «La romma cha nus giaivan a ramassar in god vaiva ün diameter da tanter tshinch fin desch centimeters», discha'l e declera cha güsta quella romma vaiva substanza, ardaiva bain e daiva perfin daplü chalur co laina dad arder.

La nota per segnar la laina

Hozindi vegnan prunas da laina e da romma segnadas cul nom obain cullas inizias da quella persuna chi va a far laina o romma. Da plü bod d'eira eir quai oter: «Nus vaivan la nota», s'algorda Lucian Ruinatscha da Müstair, capo lavuraint da la gruppa forestala da Müstair fin l'on 1994. Cha la nota saja fin set segns, alch sco cifras romanas.

E cha mincha famiglia in Val Müstair haja üna da quellas nodas. Nodas as chattaiva sülla muaglia, sün prunas da laina, vi da la chasa e vi da tuot quai chi d'eira public. «Hozindi sun las nodas amo decoraziun», declera'l. Ma per quels chi tillas hajan dovrà e sapchan che ch'ellas significhan, hajan quellas amo adüna üna grondischma valor. (anr/mfo)



Per Arno Lamprecht, president cumünal da Val Müstair, han giasts ed indigens ün dret fundamental da pudair transir sainza dischavantags sur il Pass dal Fuorn. D'inviern nun es quai adüna il cas.

Ils Jauers fan valair lur dret fundamental

La situaziun da trafic d'inviern sur il Fuorn nu cuntainta

La Val Müstair patischa d'inviern d'ün grond trafic sur il Fuorn in direziun Livigno. Adonta da las masüras chi s'han tant inavant verificadas, pretenda il president cumünal Val Müstair, Arno Lamprecht, üna megltra soluziun e la suprastanza ha pichà porta pro la Regenza.

NICOLO BASS

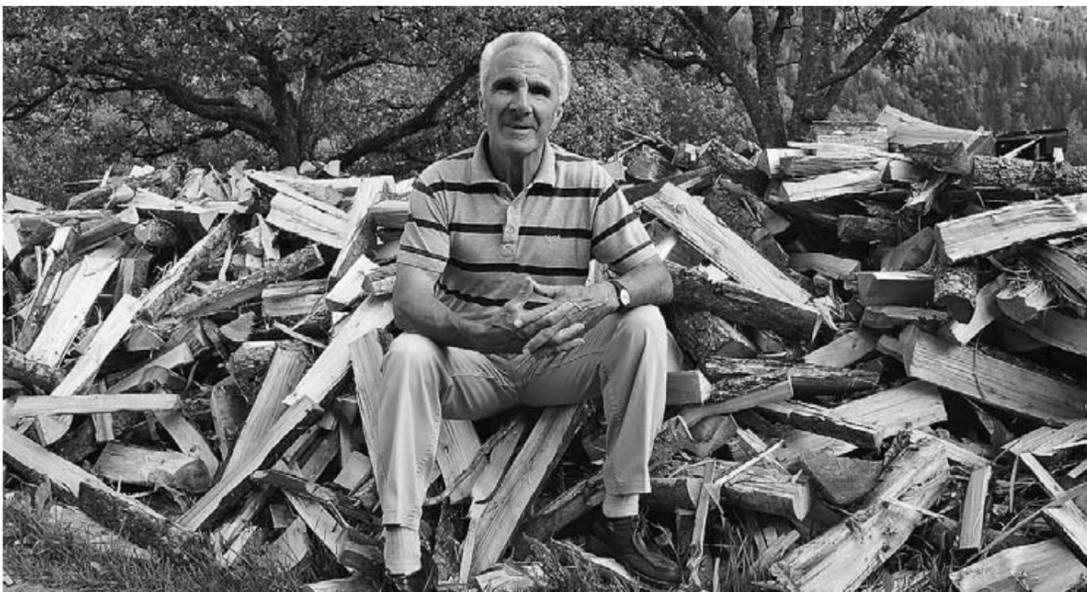
«Las masüras trattas per reglar il trafic sül Pass dal Fuorn in direziun Livigno s'han verificadas», ha declerà Peter Molinari in schner sün dumonda da la «Posta Ladina». Molinari es director da las Ouvras Electricas d'Engiadina (OEE) ed el d'eira quella jada persvas d'avair la situaziun da trafic plü o main suot controlla. Sco cha Roland Andri da l'OEE declera hoz, haja dat sur tuot la stagiun singulas fins d'eivna cha'l chaos sül Pass dal Fuorn respectivamaing pro'l parkegi a Champsech avant l'Ova Spin es stat plü grond. «Al principi da la stagiun nu d'eiran nus amo pronti cullas masüras da reglar il trafic. Ed a la fin da la stagiun haja dat amo üna jada la situaziun cha la Securitas nu vaiva il trafic suot controlla», declera Andri. La Securitas es nempe responsabla per la regulaziun dal trafic e co cha Andri declera, haja a la fin da la stagiun dat mancanzas ill'instruziun da nov personal. Il concept da trafic prevezza nempe tenor el, cha'ls giasts in direziun Livigno ston spettar pro'l parkegi fin cha'l passagi dal tunnel Munt la Schera es dat liber in direziun Livi-

gno. E'l trafic vers Val Müstair stuvess avair la pussibilità da passar sainza spettar. «Implü es il terrain pro'l parkegi Champsech stat cüvernà da prümvaira cun blera patocha e la situaziun per spettar nu d'eira agreabla», declera Andri.

Trar in consideraziun pass giuridics

Eir per Arno Lamprecht, president cumünal Val Müstair, han ils responsabels chattà bunas soluziuns per reglar il trafic. «Però quista prümvaira haja dat situaziuns ingiö cha'l concept da trafic nun ha funcziunà. Il cumün es perquai gnü confruntà cun reclamazions da giasts ed indigens chi han stuvü spettar fin trais uras sül parkegi da Champsech e nun han pudü transir in Val Müstair.» Per Lamprecht nun es quist fat acceptabel, «tantüna vaina ün dret fundamental da pudair transir sainza dischavantags sur il Pass dal Fuorn.» Il Cumün Val Müstair ha perquai pichà porta e depuonü las pretaisas pro'l Departamaint chantunal da construcziun, trafic e silvicultura e dafatta pro la cusglia governativa Barbara Janom-Steiner. Tenor Lamprecht pretenda la suprastanza cumünala üna megltra soluziun pel transit sur il Pass dal Fuorn. «Scha tuot las intervenziuns nu güdan nüglia, es la suprastanza pronta da ponderar pass giuridics», declera il president cumünal da Val Müstair.

Sco cha Roland Andri da l'OEE ha confermà, ha lö in gövgia, ils 23 gën, üna sezzüda da coordinaziun tanter l'OEE e rapreschantats da Val Müstair e Zernez. Preschaints a quista sezzüda sun eir rapreschantants da la pulizia chantunala e dals uffizis chantunals pertocs e la cusglia governativa Barbara Janom-Steiner.



Andrea Scandella da Müstair s'algorda jent als temps dad ir a far romma.

fotografias: Martina Fontana

Quist e tschai

Sün quatter pattas tras il god

La daman a bunura a las nov ans preschantain mia patrana ed eu al sportigl dal military per chans a Sur En da Sent. Eu sun Punia, n'ha quatter pattas, ün nasun, uraglias pendulaintas e pail lung. No pajain 25 francs per la partecipaziun, pigliai in cunter ils utensils da partenza e cumanzain il parcuors. L'ora es güsta dret. I nun es ne massa fraid, ne massa chod. Ingüna plövgia. No seguün üna via bain segnada cun binderinas, rivain aint i'l god. La senda es lomma, sternüda d'aguoglias e da müs-chel. Mias pattas as recreeschian. L'ajer es frais-ch e pür. Pac toc davent murmura l'En. I'm tira da quella vart. Ma a schnestra ed a dretta da la via fan guardgia las sculpturas dals simposis da Sur En. Eu insai l'erba platta. Che buntà. Mia patrana

malpazchainta am tira pella sua, «ve chara, ve. No rivain uossa pro'l prüm post». La lezcha es ch'eu met mias quatter pattas minchüna in üna differenta sadella implida cun aua. Uschigliö am plascha l'aua. Ma quia aint i'l god preferischa il terrain lom. Eu nu finisch bain quista lezcha. No passain amo set oters posts. Ils blers cuntegnan lezchas per mai. Bod sun eu attenda, bod nu. Minchatant vegnan eir fattas dumondas a mia patrana – quella nu sa neir na tuot. Id es da rier.

Be üna jada am faja temma. Tanter duos pins oura inmatscha ün bes-chun terribel. El as pozza sün tuots quatter, es nair e d'üna forza enorma. Eu tir aint la cua e vögl tuornar. «Na, naaaa, quai es be üna statua, ün orangutan» sa mia patrana e'm tira inavant.

Pro tsherts posts saja eir damagliar, ün öv e differents pavels da chan. Bain fana quists buns baccuns.

A las ündech e mez eschna darcheu da retuorn. La gronda part da mias collegas e collegs serran giò quist parcours cun ün meglter resultat co eu. Ma a la fin da l'occorrenza saja ün premi per tuots e quel nun es majer. Giovarets, vashella e pavel per mai, ün squisit valsir per mia patrana. Ils prüms trais victuors guadagnan ün, duos o trais dis «Scuol skis e bog». Guadagnà il parcuors ha meis collega Rossi cun sia patrana Marion Bivetti da Cuaira. Ursina Saluz

Ils iniziants ed organisatuors dal prüm military da chans d'Engiadina Bassa, chi ha gnü lö a Sur En da Sent, sun Marga e Hans Neuenschwander-Viletta.

«Analisa dals scenaris e blera pazienza»

Grond Cussagl La dumonda davart rumantsch grischun in scoula ha divis la Rumantschia. Eir pro'ls commembers da la Gruppa rumantscha dal Grond Cussagl (grgc) van las opiniuns amo adüna ferm ourd'glioter.

Gövgia passada ha salvà la trentina da commembras e commembers da la Gruppa rumantscha dal Grond Cussagl sia seguonda sezzüda in chosa rumantsch grischun in scoula e'ls mezs d'instruziun be plü in rg. Preschaints d'eiran eir il cusglie governativ Martin Jäger e'l secretari general da la Lia Rumantscha, Urs Cadruvi, sco eir Domenic Toutsch e Heinrich Berther chi presideschan la Pro Idioms. Gian-Peder Gregori da la Pro Rumantsch, la quala s'ingascha pel rg sco lingua

d'alfabetisaziun, ha preschantà lur argumaints in chosa. «Intant cha'ls üns d'eiran da seis avis han divers oters dals preschaints miss quists argumaints fermamaing in dumonda», ha dit Jon Domenic Parolini chi presidescha la Gruppa rumantscha dal Grond Cussagl, «i s'ha vis chi vuol amo blera pazienza per chattar ün consens in chosa rg in scoula».

Dürant la sessiun d'avuost prevezza la Gruppa rumantscha dal Grond Cussagl da realisar sia prosma sezzüda: «Eu n'ha giavüschà a tuot ils deputats rumantschs da ponderar ils avantags e dischavantags dals duos scenaris pussibels, cuntinuar cul rg sco lingua d'alfabetisaziun obain tuornar pro'ls idioms». (anr/fa)

URS CAVELTI
RALPH HAUSWIRTH
CATRIN LÜTHI K
GIULIANO PEDRETTI
CHRISTOF RÖSCH
CLAUDIA SCHMID
ANDREA SONDER
CORSIN VOGEL
DOMINIK ZEHNDER

PONTRESINA VIA MAISTRA
24. JUNI – 15. OKTOBER

2011

JO ACHERMANN
THOMAS BIRVE
MARKUS BÜRGI
ADRIAN HOSSLI
CHARLIE LUTZ
STEFAN ROGGER
ANDREA RÖTHLIN
CARIN STUDER
EDITA VERTOT

VERNISSEGE UND RUNDGANG
FREITAG, 24. JUNI 2011, 17.00 UHR
KONGRESS- UND KULTURZENTRUM RONDO

„ANSICHTEN UND AUSSICHTEN“
OBJEKTE VON KUNSTSCHAFFENDEN
AUS GRAUBÜNDEN UND OBWALDEN
DAUERAUSSTELLUNG ENTLANG DER
VIA MAISTRA - PONTRESINA

WWW.KUNSTWEGE-PONTRESINA.CH



R. CORTESI GmbH

GARTENBAU CORTESI

Gartenbau und Gartenunterhalt Telefon +41 (0)81 828 95 72
Postfach 19 Telefon +41 (0)81 828 94 92
CH-7513 Silvaplana Mobile +41 (0)79 255 44 41
E-Mail: mueller.cortesi@bluewin.ch

Wir empfehlen uns für:
Gartenarbeiten, Neuanlagen, Umgebungsarbeiten
wie z. B. Bepflanzungen, Begrünungen, Vorplätze,
Gehwege, Sitzplätze, Spielplätze, Spielplatz-
geräte, Dachgärten, Dachbegrünungen, Zäune
und vieles mehr.

Langjährige Erfahrung im Engadin
Betriebsinhaber Gottardo Cortesi

VERANDA-SALE

Was: – Geschenkartikel
– Holzmöbel
– Antiquitäten
– etc.

Wann: Mittwoch, 22. und
Donnerstag, 23. Juni
16.00 bis 20.00 Uhr

Wo: Villa Wilhelmina
Via da l'Ova Cotschna 3
7500 St. Moritz
vis-à-vis «Hallenbad»
176.778.195

- eidg. dipl. Bereiterin macht Ferien-
ablösung und reitet oder pflegt ihr
Pferd nach Absprache std.weise
- 2er und 4er **Pferde-Stall** mit luxu-
riöser Infrastruktur zu vermieten
„Pferderesidenz“ stmoritz-pferde.ch
Tel. 079 215 51 66
- **Schneefuchsjagd** 6. – 8. Jan. 2012
jetzt Hotel reservieren

Per 1. Juli Nachmieter gesucht für

4-Zimmer-Wohnung

in **Celerina**. Fr. 2500.– inkl. NK.
Telefon 079 362 55 52 176.778.205

Pensioniertes Ehepaar aus BL
(Fischer, Wanderin) **sucht**

2-Zimmer-Wohnung

unmöbliert, ganzjährig,
mit Autoeinstellplatz, Raum Ober-
engadin (rund Fr. 1500.–).

Angebote an Tel. 079 290 57 88
176.778.029

Zu verkaufen

Audi A4 Avant quattro

3I TDI, Jg. 3.2005, 134 000 km,
schwarz mét., 8-fach bereift,
alle Service und MFK, Topzustand,
VB Fr. 22 500.–. Telefon 081 830 32 19
176.778.145

SILVAPLANA

Für die Betreuung der Ferienresidenz Chesa Bellaval
am Eingang des Engadins, mit 40 Wohnungen,
Tiefgarage und Umschwung, suchen wir per
1. November 2011 ein zuverlässiges, einsatzfreudi-
ges und verantwortungsbewusstes

Hauswart- / Bewirtschaftungsehepaar

Zu Ihren Aufgaben gehört der gesamte Unterhalt
der Liegenschaft sowie die aktive Vermietung von
Ferienwohnungen inkl. Betreuung der Gäste. Hierzu
brauchen Sie handwerkliches Geschick, kaufmänni-
sche Kenntnisse, Marketingerfahrung, Organisations-
talent, Fremdsprachen und Computerkenntnisse
sowie Belastbarkeit, Freundlichkeit und Gastgeberqua-
litäten. Eine 3½-Zimmer-Hauswartwohnung steht zur
Verfügung. Ein der Tätigkeit entsprechendes Einkom-
men ist selbstverständlich.

Interessiert? Dann senden Sie beide bitte Ihre schrift-
liche Bewerbung mit vollständigen Unterlagen und
Handschriftenprobe an:

R. Grimberg, Immobilien-Treuhand,
Seilerbahnweg 8, 7000 Chur

176.777.549

www.engadinerpost.ch

NEUERÖFFNUNG

Coiffeur Palace
Via Serlas 29 · St. Moritz

Sandro und sein Team freuen sich, Sie zu einem
kleinen Aperitif am

**Samstag, 25. Juni 2011,
von 17.00 bis 19.00 Uhr**
einladen zu dürfen.

Wir sind seit Montag, 6. Juni 2011 für Sie da und
bedienen Sie gerne zu fairen Preisen.

Öffnungszeiten

Sommersaison	Montag bis Samstag	09.30 bis 18.30 Uhr
Zwischensaison	Dienstag bis Freitag	09.30 bis 12.00 Uhr 13.30 bis 18.30 Uhr
	Samstag	09.30 bis 15.00 Uhr
Wintersaison	Montag bis Samstag	09.30 bis 20.00 Uhr

Mit freundlichen Grüßen und bis bald
Sandro Semadeni, Franz Kaiser und Team

Coiffeur Palace · Via Serlas 29 · 7500 St. Moritz-Dorf
Tel. +41 (0)81 833 07 17



Wir sind ein renommiertes, in der Region Oberengadin tätiges
Baunternehmen mit ca. 75 Mitarbeitern.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir einen

Werkhofdisponenten

Ihre Aufgaben umfassen:

- Disposition und Koordination von Baustellenlieferungen
- Einsatzplanung von Maschinen und Geräten
- Mechanische und elektrische Reparaturen, Inventar
- Selbstständiges Führen des Werkhofpersonals
- Bestellungen von Lagerbeständen

Wir erwarten:

- Ausbildung als Mechaniker
(vorzugsweise Baumaschinen-/Lastwagenmechaniker)
- Durchsetzungsvermögen und Belastbarkeit
- Dynamisch und teamfähig
- Italienischkenntnisse (mündliche)

Wir bieten:

- Vielseitige und interessante Tätigkeit
- Gute, langfristige Anstellungsbedingungen
- Jahresanstellung
- Modernes Inventar

Stellenantritt per sofort oder nach Vereinbarung.

Wenn Sie sich für diese vielseitige und verantwortungsvolle
Stelle interessieren, erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewer-
bung mit den entsprechenden Unterlagen an:

D. Martinelli AG

Maurizio Pirola
Baunternehmung
Via San Gian 46
7500 St. Moritz
Tel. 081 833 39 25
E-Mail: m.pirola@martinelli-bau.ch
176.777.931



Lisignoli champfèr - st. moritz / schweiz

An zentraler Lage im Herzen von Pontresina
zu verkaufen

2½-Zimmer-Wohnung

Verkaufsdokumentation auf www.holidaypark.ch

Dauermieter in Champfèr gesucht:

helle 3-Zimmer-Wohnung

inkl. Terrasse, an Südlage und Garage, sofort oder
nach Vereinbarung zu vermieten, Fr. 2300.– inkl. NK.

In Champfèr laufend

Ferienwohnungen für 2 bis 6 Personen

ab Fr. 70.–/Tag zu vermieten, Eurorabatte während
der Sommersaison.

Zu verkaufen

Subaru Justy 1.3 4WD

nur 33 000 km, sehr gepflegter Zustand, ab MFK,
Fr. 5500.–.

Telefon 079 417 17 04

176.778.131



Jeden Donnerstag -

Erlebnistag „Geissen Peter“

„zurück zur Natur“ - wir verbringen
einen ereignisreichen Tag auf dem
Bio-Ziegenhof Cadurisch in Isola
inkl. Wanderung & Imbiss.
CHF 60.00 p. Pers.

Anmeldung:
wandernEngadin
Markus Schild Wanderleiter BAW
079 578 65 28
markus.schild@hotmail.com

wandern-engadin.ch



KREISE OBERENGADIN/BERGELL
CIRCOLI ENGADINA ALTA/BREGAGLIA
CIRCULS D'ENGIADIN'OTA/BERGIAGLIA



Betreibungsamt

Ufficio esecuzioni

Uffici da scussiu

Das Betreibungsamt Oberengadin/Bergell / Konkursamt Bezirk Maloja sucht per
1. August 2011 oder nach Vereinbarung eine/n teamfähige/n

Sachbearbeiter/in Betreibungs- und Konkursamt 100%

Anforderungen: – abgeschlossene kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung
– freundlich und kontaktfreudig
– Organisationstalent

Wir bieten: – zeitgemässe Entlohnung und Anstellungsbedingungen
– qualifizierte Aufgaben im Innen- und Aussendienst

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum **28. Juni 2011** an:

Betreibungsamt Oberengadin/Bergell
Konkursamt Bezirk Maloja
z. Hd. Herrn Gian Zanotta
Postfach 330
7503 Samedan

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Detaillierte Informationen/Auskünfte erteilt Ihnen
gerne der Betreibungs- und Konkursbeamte, Gian Zanotta, Tel. 081 852 52 66.

176.778.198

Ein Stück Engadin im Abonne- ment

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung der Region

Per sofort oder nach Übereinkunft suchen wir zur
Ergänzung unseres Teams eine/n

Servicemitarbeiter/-in

Wir bieten geregelte, angenehme Arbeitszeiten
und sehr gute Entlohnung in einem Haus mit ganz
besonderer Atmosphäre.

Tomas Courtin, Hotel Chesa Randolina,
7515 Sils-Baselgia
Tel. 081 838 54 54
courtin@randolina.ch/www.randolina.ch

176.778.217

St. Moritz-Bad: Per 1. Juli oder
nach Übereinkunft

möbliertes Studio

zu vermieten. Voraussetzung:
Dauermieter und Nichtraucher,
Fr. 980.– pro Monat.

Telefon 081 833 67 66
Mobil +41 79 689 83 40 176.778.165

St. Moritz

SALOME

Privat, nur bis Freitag. Spitzenservice.
Tel. 076 436 20 80, www.salomeweb.de
003.766.888

Inseraten-Aannahme durch
Telefon 081 837 90 00

St. Moritz-Bad

Nur in Jahresmiete zu vermieten

möblierte 1-Zi.-Wohnung

45 m², 2 Schlafplätze, separate
Küche, monatlicher Mietzins
Fr. 1500.– inkl. Nebenkosten.
Frei ab sofort.

Tel. 079 625 18 31, 079 221 56 60
024.742.210

S-chanf

Zu verkaufen an sonniger Lage
spezielle und schön ausgebaute

4½-Zimmer-Wohnung

CHF 880 000.–

im 1. OG, Balkon, Lärchen-Parkett,
Bad/WC und Dusche/WC, Lift.
Ausbauwünsche von Küche/Nass-
zellen können noch berücksichtigt
werden.

Für einen Besichtigungstermin
rufen Sie uns unverbindlich an:

Angelini AG, 7525 S-chanf
Telefon 081 854 11 20

176.778.147

3½-Zimmer-Wohnung

Zu verkaufen: 3½-Zi.-Wohnung inkl.
Einzelgarage in **St. Moritz-Bad**,
Nähe Signalbahn. VP Fr. 840 000.–.
Kontakt: Telefon 076 580 47 00
176.778.162

Zu vermieten

Gewerberaum

als Werkstatt oder Magazin, im
Gewerbezentrum Curtinella, Zuoz.
Grösse ca. 90 m². Zur Verfügung ab
1. Juli 2011 oder nach Vereinbarung.
Auskunft unter Tel. 078 637 57 76
176.778.170

Im **Fextal** zu verkaufen

3-Zimmer-Haus

Erstwohnung (Niederlassung in Sils).
Bastelraum, Dachboden, Holzofen,
guter Zustand.

Interessenten melden sich bitte
unter Chiffre L 176-778179
bei Publicitas SA, Postfach 48,
1752 Villars-s/Glâne 1
176.778.179

Politischer Gegenwind für die Tourismusabgabe

FDP- und SVP-Vertreter drohen bereits mit dem Referendum

Eine dringend nötige Vereinheitlichung und Vereinfachung oder ein unnötiges Administrationsmonster? Kaum der Öffentlichkeit präsentiert, stösst die kantonale Tourismusabgabe schon auf Widerstand.

RETO STIFEL

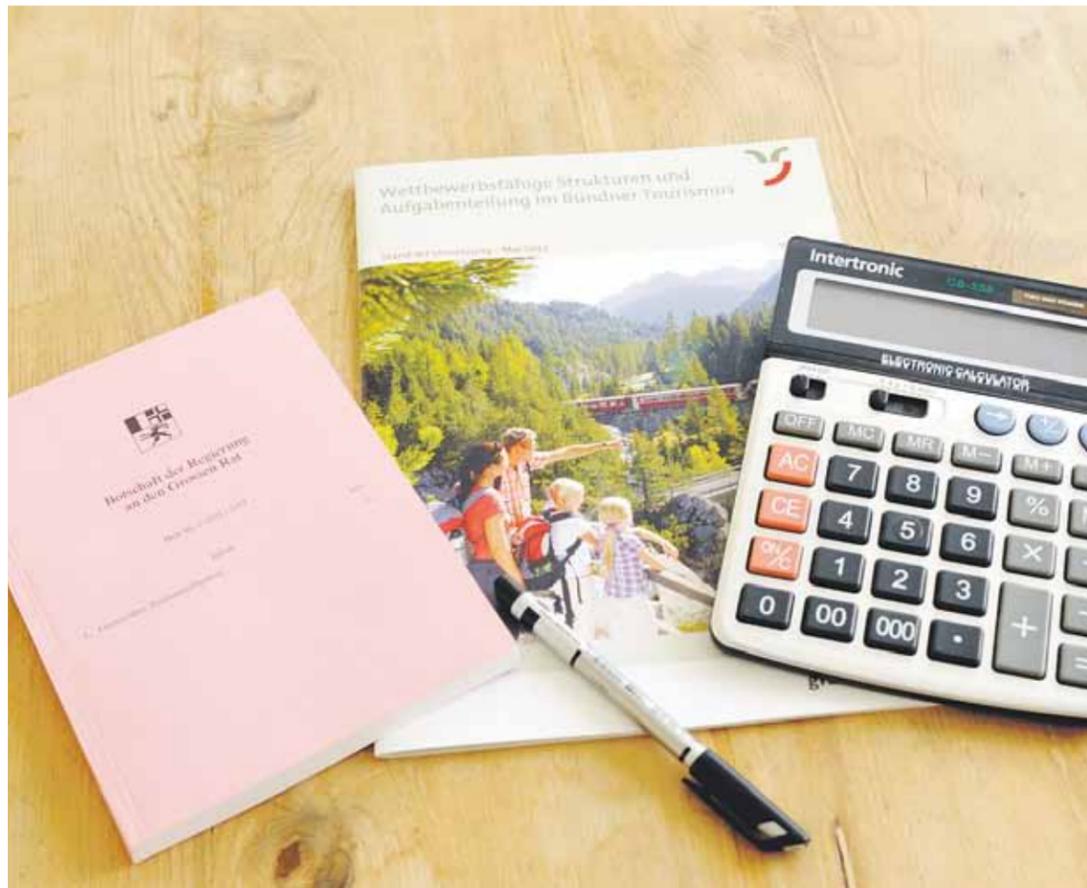
Vor gut einer Woche hat Volkswirtschaftsdirektor Hansjörg Trachsel zusammen mit dem Amt für Volkswirtschaft und Tourismus (AWT) seine Vorstellungen präzisiert, wie künftig im Kanton Graubünden die Aufwendungen für den Tourismus finanziert werden sollen. Über eine einheitliche Tourismusabgabe nämlich, deren Grundlage im Tourismusabgabegesetz (TAG) festgeschrieben ist.

Am Mittwochabend ist das Thema anlässlich der Generalversammlung der Interessengemeinschaft Tourismus Graubünden (ITG) öffentlich diskutiert worden. Zum Podium waren nicht Touristiker geladen worden, sondern Vertreter aller politischen Parteien im Grossen Rat. Bis zum Schluss des Gesprächs war allerdings nicht ganz klar, ob die Podiumsteilnehmer primär ihre persönliche Meinung oder jene der Partei vertreten haben. Offiziell Stellung genommen zu dieser Vorlage haben erst die CVP und die FDP. Erster befragt die Tourismusabgabe, die FDP lehnt sie ab. Nach den Voten vom Podium zu urteilen, dürften die BDP, die SP und die Grünliberalen ebenfalls für die Vorlage sein, während die SVP wohl mit der FDP gemeinsame Sache machen wird.

Exportindustrie miteinbeziehen

Auf die Schlussfrage von Podiumsleiter David Sieber, Chefredaktor «Die Südostschweiz», ob die FDP und SVP bei einer Annahme der Vorlage durch den Grossen Rat das Referendum ergreifen würden, zögerten Rudolf Kunz (FDP) und Ernst Nigg (SVP) einen Moment. Für Kunz ist das «eher wahrscheinlich», für Nigg würde das Referendum wohl von der Bevölkerung im Bündner Rheintal erwartet. Beide betonten aber, dass darüber in der Partei sicher noch diskutiert werden müsse.

Die sechs Podiumsteilnehmer waren sich an diesem Abend nur einmal einig: In der Frage nämlich, ob die Exportindustrie nicht auch eine Touris-



Nicht unumstritten: Die neue Tourismusabgabe dürfte im Kanton noch zu einigen Diskussionen führen.

Foto: Reto Stifel

musabgabe bezahlen müsste. Alle Vertreter konnten nicht nachvollziehen, warum diese von der Abgabepflicht ausgeklammert werden soll.

Am vehementesten gegen die Tourismusabgabe trat Rudolf Kunz auf. Er verglich das TAG mit einer Tinguely-Maschine, ein kompliziertes Gebilde, bei dem letztendlich magere 5,5 Millionen «Fränkli» mehr für den Tourismus rausgespuckt würden. Ob diese Mehreinnahmen denn auch wirklich gebraucht würden, müssten die Touristiker zuerst noch beweisen, sagte Kunz. «Das wird relativ einfach möglich sein», entgegnete Jon Domenic Parolini und verwies auf den Rückgang an Logiernächten in den letzten Jahren. Auch für Lukas Horrer, Präsident der Juso Graubünden, sprechen die verloren gegangenen Arbeitsplätze im Tourismus und Logiernächte eine deutliche Sprache. «Wir müssen jetzt handeln, es sind bereits genügend Papiere produziert worden», verwies Marcus Caduff (CVP) auf die Dringlichkeit der Vorlage. Für Ernst Nigg lohnt sich der ganze administrative

Aufwand für die neue Tourismusabgabe nicht. Gescheiter wäre es seiner Meinung nach, die zusätzlichen Mittel über den allgemeinen Staatshaushalt zu beschaffen. Ein Vorgehen, mit dem sich Jürg Kappeler (GLP) nicht einverstanden erklären konnte. «Wenn wir den Steueransatz wählen, bestrafen wir letztlich die Erfolgreichen. Und das wollen wir genau nicht», sagte er.

Finanzierung langfristig sichern

Mehrfach wurde in der Diskussion das Oberengadin erwähnt. Zum einen, weil die Region heute bereits über eine einfache und transparente Finanzierungslösung verfüge und nicht einzusehen sei, warum diese mit dem neuen TAG über Bord geworfen werden müsse. Zum anderen seien in einigen Regionen mit dem Bau von Zweitwohnungen horrenden Summen verdient worden. Da sei nicht einzusehen, warum das Bündner Rheintal Geld in diese Regionen schicken solle. Dem wurde entgegeng gehalten, dass das Geld, das in einer Region aus der

Tourismusabgabe generiert wird, dort bleibt und ausgegeben wird. Und für das Oberengadin ändere sich mit der neuen Finanzierungslösung sowieso nicht sehr viel.

Einleitend hatte Regierungsrat Hansjörg Trachsel in einem Inputreferat von der Tourismusfinanzierung als «politisch anspruchsvolles Kernstück» der ganzen Reformbemühungen gesprochen. Die Komplexität der Vorlage liege darin, dass es sich beim TAG um ein Steuergesetz handle mit entsprechendem Regelungsbedarf. Das TAG sei aber auch als Weiterentwicklung bereits bestehender kommunaler Gesetze zu sehen und damit für die meisten Gemeinden nicht ganz neu. Letztendlich gehe es bei der ganzen Strukturreform immer um das Gleiche: «Wir wollen neue Gäste gewinnen», sagte er. Die verbindliche Regelung einer Tourismusabgabe sichere dem Bündner Tourismus langfristig die Finanzierung, «das bedeutet auch, dass sich die Touristiker um die wesentlichen Dinge kümmern können».

Kommentar

Keine Schnellschüsse

RETO STIFEL

Gut 200 Seiten umfasst die Botschaft zum Gesetz über Tourismusabgaben. Ein komplexes Werk mit vielen Zahlen, Erklärungen und juristischen Feinheiten. Gerade gut eine Woche ist es her, seit die Regierung Gesetz und Botschaft der Öffentlichkeit präsentiert hat. Kaum ein Politiker dürfte die Zeit gefunden haben, sich intensiv und seriös mit der wichtigen Vorlage auseinanderzusetzen. Dies umso weniger, als diese Woche mit der neuen Spitalfinanzierung ein ebenso wichtiges und komplexes Geschäft auf der Traktandenliste des Grossen Rates stand.

Die Podiumsdiskussion vom Mittwoch hat deutlich gezeigt, dass es bezüglich der Tourismusfinanzierung bei den Grossräten noch einige Wissenslücken gibt. Man mag rhetorisch noch so geschickt argumentieren, kaschieren lassen sich diese Lücken nicht. Wenn behauptet wird, das Bündner Rheintal müsse seine Einnahmen aus der Tourismusabgabe in andere Regionen schicken, ist das schlicht und einfach falsch. Vor diesem Hintergrund überrascht vor allem das Vorpreschen der FDP. Dass die Partei der neuen Steuer kritisch gegenübersteht, hat sich bereits in der Vernehmlassung gezeigt. Dass in einer Medienmitteilung aber kein gutes Haar an der Vorlage gelassen wird, erstaunt doch. Und dass der Vertreter der FDP auf dem Podium bereits mit dem Referendum droht, ist schlicht unklug und unfair gegenüber den Parteimitgliedern. Nicht wenige dürften die ganze Sache doch etwas differenzierter beurteilen.

Reden ist Silber, Schweigen ist Gold: So abgelutscht diese Redewendung auch sein mag: Hier hätte sie ihre Berechtigung gehabt. Nicht nur bei den Politikern übrigens. Auch einige Medien haben sich bereits vorbehaltlos hinter die Tourismusabgabe gestellt. Ohne überhaupt die Zeit gehabt zu haben, sich ernsthaft mit dem Geschäft auseinanderzusetzen.

Noch bleiben gut sechs Wochen Zeit bis zur Beratung der Vorlage im Grossen Rat. Zu hoffen ist, dass sich alle Akteure seriös mit der Vorlage befassen und eine sachliche, fundierte Diskussion zu einer guten Lösung für den Bündner Tourismus führen wird. Mit Schnellschüssen wird dieses Ziel ganz sicher nicht erreicht.

reto.stifel@engadinerpost.ch

Thermische Nutzung fördern

Graubünden Die thermische Nutzung von Sonnenenergie zur Reduktion des Stromverbrauchs durch Wärmepumpen soll gefördert werden. Dies verlangt Grossrat Michael Pfäffli, FDP Oberengadin, in einem Auftrag, den er während der zurzeit laufenden Juni-Session eingereicht hat.

Die Regierung wird beauftragt, durch die Ergänzung des kantonalen Energiegesetzes die Höhe der Förder-

beiträge für den Einsatz von Erdsonden-Wärmepumpen mit der gleichzeitigen thermischen Nutzung von Sonnenenergie zu koppeln.

Für Pfäffli macht dieses Vorgehen Sinn. Während moderne thermische Solarkollektoren einen Wirkungsgrad von mehr als 50 Prozent erreichen würden, betrage der Wirkungsgrad von Photovoltaikanlagen 12 Prozent. «Aus diesen Tatsachen ergibt sich zwingend, dass es sehr viel effektiver und kostengünstiger ist, durch thermische Nutzung der Sonneneinstrahlung den Stromverbrauch von Wärmepumpen zu senken, als den elektrischen Strom photovoltaisch zu erzeugen, ins Netz einzuspeisen und dann erst den Wärmepumpen zuzuführen», schreibt Pfäffli in seinem Auftrag.

Konkret geschieht dies dadurch, dass der Überschuss von Sonnenstrahlung (Wärme) im Sommer gespeichert werden kann. Damit kann der Stromverbrauch der Wärmepumpen im Winter stark reduziert werden. (rs)

Schwarze Liste für säumige Krankenversicherte

Entscheid des Bündner Grossen Rates

Einwohner in Graubünden, die ihre Krankenkassenprämien nicht bezahlen, landen ab Anfang 2012 auf einer schwarzen Liste. Sie dürfen nur Notfallmedizin beanspruchen.

Das Kantonsparlament beschloss die Verschärfung am Mittwoch auf Antrag der Regierung mit 90:14 Stimmen. «Mit der Liste werden wir säumige Versicherte unter Druck setzen können», sagte Gesundheitsdirektorin Barbara Janom Steiner im Grossen Rat. Die Regierungsrätin betonte, dass nur Versicherte registriert würden, die nicht zahlten, obwohl sie dazu in der Lage seien. Wer seine Prämien tatsächlich nicht berappen könne, gerate nicht auf die Liste. Die Einführung der Liste beschloss der Grosse Rat bei

der Teilrevision des Gesetzes über die Krankenversicherung und die Prämienverbilligung. Die Revision wurde nach mehrstündiger Diskussion einstimmig verabschiedet. Mit dem angepassten Gesetz setzt das Parlament Bundesrecht um.

Das Bundesgesetz bringt eine Reihe von Neuerungen mit sich, auf die der Kanton keinen Einfluss hat. Prämienverbilligungen werden neu direkt an die Versicherer überwiesen und nicht mehr an die Versicherten. Die Kosten von unbezahlten Prämien und nicht gedeckte Kosten von Gesundheitsleistungen muss der Kanton übernehmen, statt wie bisher die Gemeinden.

Mit den Änderungen reagiert der Bund auf die steigende Anzahl Versicherter, die ihre Prämien nicht bezahlen. Im Jahr 2010 registrierte Santésuisse, der Branchenverband der Krankenversicherer, rund 400 000 Be-

treibungen. In 150 000 Fällen schoben die Versicherungen die Bezahlung der erbrachten medizinischen Versorgung auf. Leidtragende waren Ärzte, Spitäler und andere Erbringer von Gesundheitsleistungen. (sda)

Sperrung der Samnaunerstrasse

Unterengadin Die Samnaunerstrasse muss ab Dienstag, 28. Juni, bis Donnerstag, 30. Juni, jeweils von 08.00 bis 17.00 Uhr, zwischen Val Pischöt und Acla da Fans für jeglichen Fahrzeugverkehr gesperrt werden. Dies aufgrund von Felsräumungsarbeiten. Die Baustelle kann über Pfunds-Spiss (Österreich) umfahren werden. Die Zufahrt bis Acla da Fans ist von Samnaun her gewährleistet. (ep)



Auftakt Kulturfest «Resonanzen»

St. Moritz Mit Wolfgang Amadeus Mozart, Igor F. Strawinski und Giovanni Battista Pergolesi eröffnet das Kulturfest «Resonanzen» heute Samstag um 20.00 Uhr im Konzertsaal des Hotels Laudinella in St. Moritz-Bad zum neunten Mal den Festivalsommer im Engadin.

Am zweiten Konzertabend, morgen Sonntag um 20.00 Uhr, erklingt zuerst Giacomo Meyerbeers Klarinettenquintett, vorgetragen vom Klarinetisten Fabio di Càsola und dem Aviv Quartet. Nach einer kurzen Pause entführen Sergey Ostrovsky (Violine), Emil Rovner (Violoncello) und Eva Arotunian (Klavier) auf Wagners Seefahrt aus «Tristan und Isolde», arrangiert für Klaviertrio von Alfred Pringsheim. Den Abschluss dieses Abends bildet Mendelssohns Streichquartett Nr. 6.

Am Montag, 20. Juni, um 20.00 Uhr, bietet das internationale Kulturfest «Resonanzen» zwei Nachwuchstalente eine Bühne im Konzertsaal der Laudinella. Die jungen Künstler Jacob Meining (Violine) und Ha Young Choi (Violoncello), begleitet von der Pianistin Tamara Chitadze, haben eigens für diesen Abend ein gemeinsames Programm erstellt. (Einges.)

88 Oldtimer in Celerina

Rallye Die 8. Internationale Weinstrassen-Rallye «VINO MIGLIA» macht am Dienstag, 21. Juni, ab ca. 11.30 Uhr, eine Mittagspause in Celerina. Gäste und Einheimische haben die Gelegenheit, Oldtimer der Baujahre 1927 bis 1972 auf dem Parkplatz der Bergbahnen zu betrachten.

Start der «VINO MIGLIA» von Landau in der Pfalz nach Südtirol und wieder zurück ist heute Samstag. Die Fahrt ist unterteilt in sieben Tagesetappen vom 18. bis 25. Juni und führt durch fünf europäische Länder (D, F, CH, A, I). Auf der rund 2000 Kilometer langen Oldtimer-Zuverlässigkeitsfahrt werden unter anderem der Grimselpass (2165 m), Nufenen (2478 m), Ofen (2149 m), Timmelsjoch (mit 2509 Metern das «Dach» der Tour) sowie das Hahntennjoch (1909 m) überquert.

88 Oldtimer bis zum Baujahr 1972 hat der Veranstalter zum Nennschluss am 31. März zugelassen. Darunter sind 14 Vorkriegsfahrzeuge, unter anderem Horch 830 Pullman, Bentley 8,0 Open Tourer und BMW 315/1. Das älteste und gleichzeitig schwächste Auto im Feld ist ein Austin Seven aus dem Jahr 1927 mit 10,5 Pferdestärken. (Einges.)

Energetische Prozess- und Traumaarbeit

La Punt Chamuesch Der Verein «gesund im Engadin» wurde Ende 2010 gegründet und soll den vielen Therapeuten im ganzen Engadin die Möglichkeit bieten, sich zu vernetzen, Wissen zu vermehren und gemeinsam in der Öffentlichkeit aufzutreten. Inzwischen ist die Mitgliederzahl auf 14 angestiegen.

Die Vereinsaktivität besteht auch darin, regelmässig öffentliche Vorträge zu organisieren, welche mit der Therapeutentätigkeit zu tun haben. Der nächste Anlass findet kommende Woche im Gemeindesaal in La Punt Chamuesch statt. Am Donnerstag, 23. Juni, um 19.30 Uhr, referiert Barbara Tuena Giovanoli zum Thema «Energetische Prozess- und Traumaarbeit» und erläutert ihre Vorgehensweise. (Einges.)

Der siegreiche Wettbewerbsbeitrag überzeugte das Preisgericht am meisten, da mit ihm städtebauliche Aspekte, Wohnlichkeit sowie Betriebsabläufe am besten zu koordinieren sind.

MARIE-CLAIRE JUR

Am 7. März hiess das Oberengadiner Stimmvolk einen Kredit über 400 000 Franken für einen Architekturwettbewerb gut. Dank diesem sollten Projektideen für ein neues Pflegezentrum beim Standort Spital gewonnen werden. Insgesamt 44 Teilnehmer reichten Beiträge an diesem Wettbewerb ein, der in einem offenen Verfahren und gemäss GATT/WTO-Übereinkommen durchgeführt wurde. Das Gros der Beiträge stammte von Schweizer Architekten – darunter fünf Büros aus dem Engadin und drei aus Chur. Insgesamt elf Beiträge wurden aus Deutschland, Österreich und Liechtenstein eingereicht. Das Preisgericht, das diese Vorschläge zu beurteilen hatte, setzte sich zusammen aus den Sachpreisrichtern Landammann Franco Tramèr, Sigi Aspriun und Rainer Herold, der Kreisrat Christian Meuli ersetzte. Die vier Fachpreisrichter waren Architekten aus dem Unterland, die Wettbewerbskoordination unterlag Architekt Richard Schneller aus Trin.

In zwei Durchgängen wurden die eingereichten Arbeiten beurteilt und diejenigen ausgeschieden, die den vorgegebenen Kriterien nicht oder nur ungenügend zu entsprechen vermochten. Sieben Vorschläge kamen schliesslich in die engere Wahl und wurden nach einer nochmaligen Durchsicht rangiert. Ihre Verfasser werden mit Preisgeldern in der Höhe von insgesamt 225 000 Franken entschädigt, darunter die drittplatzierten «Bosch & Heim architekten» aus Chur. Als besten Wettbewerbsbeitrag sah das Preisgericht den Vorschlag von «Baumann

Liberalisierung für Maiensässe

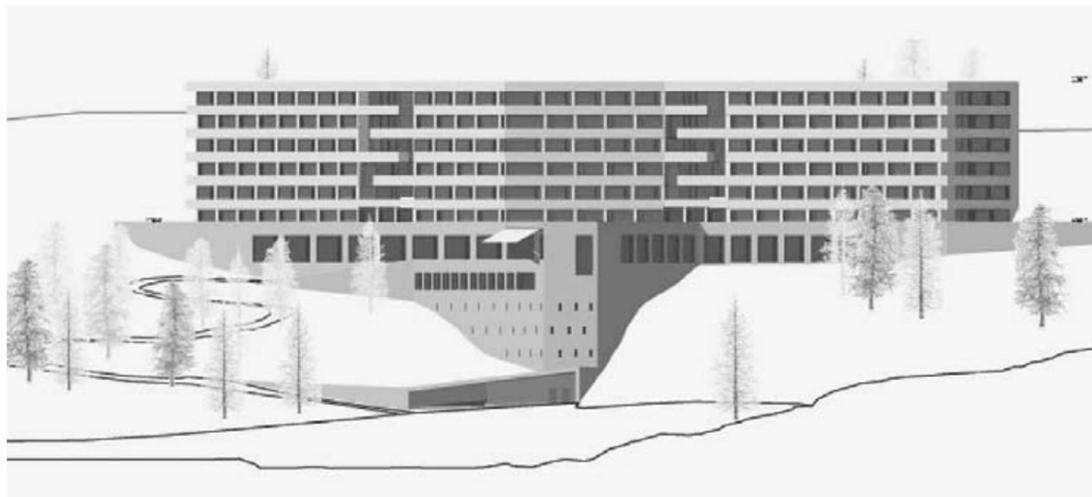
Graubünden Die Bündner Regierung unterstützt in ihrer Vernehmlassungsantwort die geplante Revision des eidgenössischen Raumplanungsgesetzes. Diese strebt eine Liberalisierung im Umgang mit ausserhalb der Bauzonen gelegenen ehemaligen landwirtschaftlichen Wohnbauten an.

Den Vorschlag hat die Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Nationalrates im Rahmen der Standesinitiative «Bauen ausserhalb der Bauzone» des Kantons St. Gallen ausgearbeitet. Mit der Revision sollen Bewilligungen für Erneuerungen von Wohnbauten ausserhalb der Bauzone künftig nicht mehr davon abhängen, ob ein Gebäude 1972 landwirtschaftlich oder nicht-landwirtschaftlich genutzt war. Heute gilt bei Bewilligungen der 1. Juli 1972 als Stichtag, an dem die konsequente Trennung von Baugebiet und Nichtbaugebiet im Bundesrecht in Kraft getreten war.

Laut der Regierung kann die geltende Regelung zu Verzögerungen und Streitfällen führen, da die Nutzung im Jahr 1972 zum Teil nur schwer nachweisbar ist. Ebenfalls begrüsst die Regierung, dass die Möglichkeit des Wiederaufbaus an die Bedingung geknüpft wird, die äussere Erscheinung des Gebäudes nicht wesentlich zu ändern. Damit soll verhindert werden, dass der Charakter der landwirtschaftlich geprägten Landschaften schleichend verloren geht. (pd)

Abgewinkelter Langbau mit «Spickel»

Hinter dem Spital wie auch oberhalb



Die Hauptfassade des neuen Pflegezentrums gemäss Siegerprojekt.

Roserens Architekten» an. Das Zürcher Architekturbüro schlägt einen mächtigen, bis zum Hangfuss vorstossenden Sockelbau vor, auf den ein zweiter Baukörper zu liegen kommt. Das Ganze ist nicht ein rechteckiger Block, sondern ein abgewinkelter Längsbau, dessen «Zweiteilung nicht zum Bruch führt», wie das Preisgericht urteilt. «Indem der tragende und der getragene Baukörper immer wieder miteinander verschliffen werden, entsteht ein Ganzes, das nachgiebig genug ist, das mächtige Gesamtvolumen ortsbaulich verträglich zu gliedern», heisst es in der Beurteilung. Den Preisrichtern gefiel zudem, dass der vorkragende Sockel sich an der Höhe der bestehenden Spitalbauten orientiert und mit diesen gleichsam eine Gruppe bildet und diese zum Hang hin abschliesst. Eine sanft ansteigende Zufahrt führt zu einem unteren Eingang in der Spitze des Sockelbaus. Dieser enthält die Lift- und Treppenbatterie. Im obersten Sockelgeschoss ist eine elegante Lobby mit Empfang, Cafeteria und Räumen für das Pflegeangebot geplant. Weitere Gemeinschaftsräume schliessen sich gut auffindbar im Westflügel an, Verwaltungsräume im Ostflügel. Im zwei-

ten, höher gelegenen Baukörper, der über die vorgelagerten Spitalbauten ragt, sind die Zimmergeschosse vorgesehen. Diese wurden zweibündig entlang eines langen, aber vielgestaltigen Korridors organisiert. Die 146 Einzelzimmer haben alle Aussicht und Sonne, während die Nebenräume Richtung Hang ausgerichtet sind, aber vom Taglicht profitieren. Durch diese Vis-à-vis-Anordnung fallen die Wege zwischen Dienstzimmern und Bewohnerzimmern kurz aus. An beiden Enden der Erschliessungsbereiche sind zusätzliche Aufenthaltsbereiche vorgesehen.

Teils zweigeschossige Wohnräume

Das Betriebskonzept des neuen Pflegezentrums sieht den Wechsel vom Abteilungs- zum Gruppenprinzip vor. Die 146 Bewohnerzimmer sind auf sechs Stockwerke verteilt. Die unterste Etage ist für die Dementenstation vorgesehen, unterteilt in zwei Gruppen à je rund zwölf Bewohner. Die oberen fünf Pflegestationen, unterteilt in zehn Gruppen mit ebenfalls zwölf Bewohnern, sind in den darüberliegenden Stockwerken angesiedelt, wobei diese Gruppenwohnräume partiell doppelgeschossig sind.

Das Preisgericht lobte auch die Anordnung der Personal-Erholungsräume im zweitobersten Sockelstockwerk, das den nötigen Abstand zu den Wohnerräumen gewährleistet. Für gut befunden wurde zudem die Platzierung der Parkgarage (50 Plätze) im Sockelvorbau. Ein unterirdischer Durchgang verbindet das Pflegezentrum mit dem Spital.

Das Siegerprojekt werde auf höchst selbstverständliche Weise den komplexen Ansprüchen des Ortes und des Betriebs gerecht, befanden die Preisrichter. «In der Konzeption ist viel typologische Kenntnis spürbar, aber auch atmosphärische Einfühlung und Vertrautheit mit den betrieblichen Abläufen.»

Der siegreiche Wettbewerbsbeitrag soll nun zu einem Vorprojekt ausgearbeitet werden. Er ist – zusammen mit allen weiteren eingereichten Arbeiten – im Flablagelager von S-chanf zu sehen. Die Wettbewerbsausstellung ist öffentlich und kann morgen und am Sonntag von 13.00 bis 17.00 Uhr besucht werden. Von Montag, 20. Juni bis Freitag, 24. Juni ist sie von 16.00 bis 20.00 Uhr geöffnet, am 25. und 26. Juni nochmals von 13.00 bis 17.00 Uhr.

290 000 Franken für Buocha d'Sêla

Silvaplana Die Gemeindeversammlung von Silvaplana wird nächsten Mittwoch eine umfangreiche Traktandenliste zu behandeln haben, u.a. die Jahresrechnung 2010.

Zu entscheiden ist über drei Kreditgesuche. So 290 000 Franken für den Ersatz der Militärbrücke (Buocha d'Sêla). Geplant ist eine Verbreiterung der Brücke, damit diese auch mit Pistenfahrzeugen befahren werden kann. Sofern dem Kreditbegehren stattgegeben wird, muss ein BaB-Verfahren eingeleitet werden. Die Ausführung der Arbeiten würden im Sommer 2012 erfolgen.

70 000 Franken Kredit beantragt der Gemeindevorstand für die Erstellung eines Curlingsteinkastens in der Sportanlage Mulets. Im Weiteren soll die Gemeindeversammlung 150 000 Franken Kredit für eine Investition in das Lawinen-Schutz-Konzept in Surlej sprechen. Dies beinhaltet die

Variante «Avalancheur» (Druckluftkanone), kombiniert mit Helikopter-Sprengungen, um Lawinen künstlich auszulösen. Das Amt für Wald Graubünden ist mit dem vorliegenden Konzept einverstanden.

Zu befinden haben die Stimmberechtigten über die Festlegung der Wasser-, Abwasser- und Kehrichtgebühren. Diese werden aufgrund der positiven Zahlen der selbsttragenden Rechnung gesenkt. Verabschiedet werden soll weiter eine Revision des Reglementes über die Abfallbewirtschaftung.

Eines der Haupttraktanden der GV ist die Jahresrechnung 2010. Diese schliesst einmal mehr erfreulich mit einem Überschuss von 608 307 Franken ab; 2,228 Mio. besser als budgetiert. Nicht enthalten sind noch die Abschreibung einer Parzelle in Surlej für 0,5 Mio. und die Rückstellung für das Alters- und Pflegeheim Oberengadin von 1 Mio. Franken. Die Jahresrechnung schliesst damit sogar um 3,73 Mio. besser ab als veranschlagt.

Im Kommentar schreibt der Gemeindevorstand, dass die Abweichung vom Budget zur Jahresrechnung vor allem auf die Differenz bei den Steuern (plus 3,27 Mio. Franken) zurückzuführen sei.

Im Hotel- und Erstwohnungsförderfonds wurden Darlehen von 1,77 Mio. und A-fonds-perdu-Beiträge von 3,86 Mio. gewährt. Der Saldo des Förderfonds beträgt Ende 2010 noch 6,86 Mio. Franken.

Für die Vorfinanzierung der Umfahrungsstrasse hat die Gemeinde Silvaplana dem Kanton 3,5 Mio. Franken überwiesen. Diesen Betrag habe die Gemeinde Ende 2010 bereits wieder zurückerhalten, heisst es im Rechnungskommentar. Als Folge der getätigten Investitionen hat Silvaplana im letzten Jahr Liquidität im Betrage von 4,7 Mio. Franken abgebaut. Per Ende 2010 weist die Gemeinde keine Nettoschulden gegenüber Dritten auf, das Eigenkapital beträgt 12,8 Mio. Franken, was in etwa den Steuereinnahmen eines Jahres entspricht. (skr)

Ein Stück Engadin

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner.

Die Zahlen auf einen Blick	2009	2010
Aufwand	18,708 Mio.	24,548 Mio.
Ertrag	19,429 Mio.	25,157 Mio.
Ertragsüberschuss	721 357 Franken	608 307 Franken
Selbstfinanzierung	3,559 Mio.	– 0,111 Mio.
Nettoinvestitionen	– 0,877 Mio.	– 4,854 Mio.



DER NEUE FIAT 500 TWINAIR. EVERYDAY FUN



- TWINAIR-TURBO-MOTOR
- LEICHTMETALL-FELGEN «TOTAL BLACK»
- SPORTLICHES INTERIEUR MIT RADIO/CD/MP3
- KLIMAANLAGE MIT POLLENFILTER

DER NEUE FIAT 500 TWINAIR FÜR CHF 19800.-*



* Fiat 500 0.9 85 PS TwinAir Turbo. Abgebildetes Fahrzeug enthält Sonderausstattung, Ausstattungs- und Preisänderungen vorbehalten. Angebot gültig bis 31. Juli 2011.

twinair.fiat.ch



Auto Pfister AG, Samedan
Tel. 081 851 05 00
www.autopfister.ch

Zu verkaufen in ZUOZ
1750m über dem Durchschnitt
4.5 Zi. Dachwohnung in Neubau
nahe Golfplatz, Skipiste und Loipe
grosses Wohnzimmer
sep. Bad und Dusche, Südterrasse
Lift direkt in Wohnung, Tiefgaragenplätze
ca 186 m² BGF
Verkaufspreis auf Anfrage
Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne
GPM Swiss AG - Tel. 079 208 95 12
info@gpmswiss.ch

Zu verkaufen
Engadiner Tracht
Gr. 40/42, Preis nach Absprache.
Telefon 081 860 09 78

Möbl. 2-Zimmer-Ferienwohnung
Chamues-ch, geschmackvoll
möbl., mit Tiefgaragenplatz, ganzj.,
Nichtraucher, Fr. 1500.- inkl. NK.
Telefon 079 595 00 76

Samedan Zentrum:
Zu vermieten ab sofort sehr schöne
2-Zimmer-Attikawohnung
Balkon, wunderbare Aussicht, ideale
Lage, Fr. 1500.- mtl. inkl. NK und PP
in EH Fr. 150.-, Telefon 078 605 92 44
oder 0039 331 31 62 900

176.778.171

Per sofort oder nach Vereinbarung
gesucht nach **Samedan**

Kioskleiterin

Nähere Auskunft und
Informationen:
Mocase Immo GmbH
Telefon 078 806 73 03

176.778.177

Suche erfahrene Nanny und Haushalthilfe

(50% und Abende nach Absprache),
ab Anfang Juli bis Ende September,
eventuell länger. **St. Moritz-Dorf**,
Sprachen D, I, F oder E.

Interessenten bitte umgehend melden:
keller.catherine@gmail.com
oder Telefon 079 901 50 64

176.778.200

In alter Frische wieder zurück...



Mezdi

Marcus Helfesrieder

Via dal Bagn 20
CH-7500 St. Moritz
+41 81 834 10 10
essen@helfesrieder.ch
www.helfesrieder.ch

Öffnungszeiten:
11.30 bis 23.30 Uhr
So + Mo Ruhetag

TESTER GESUCHT!

16 Plätze frei



SEI DABEI!

Power Plate Abnehm- Studie!

Power Plate testet die
Zufriedenheit der
Teilnehmerinnen und
Teilnehmer am Power Plate
Abnehm-Programm.



Studiendauer: 4 Wochen

Trainingsdauer: 20 min, 2 Einheiten pro Woche • Preis: CHF 98.-

POWER PLATE®
Studio Celerina

Power Plate Studio Celerina · Marietta Lattmann
Via Maistra · 7505 St. Moritz-Celerina · Tel. +41 (0)81 833 27 20
Mobile: +41 (0)79 754 76 13 · info@misani-center.ch · www.misani-center.ch

Hotel Scaletta S-chanf

Tel. 081 854 03 04

Öffnungszeiten:
täglich ab 09.00 Uhr
Samstag ab 16.00 Uhr
Sonntag ab 10.00 Uhr

Gesucht per August
Kochlehrling
(Schnuppertage
sind offen)
Tel. 081 854 03 04
Flavio Neuhäusler



Für Drucksachen:

Gammeter Druck AG, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90

Kartenlegen und Liebesmagie

0901 - 771 771 Fr. 2.90/Min., aus dem Festnetz

Täglich von 9.00 bis 22.00 Uhr
Bekannt durch TV und Radio

Privatsitzungen: in Sils-Maria vom 18. Juni bis 1. Juli 2011
Anmeldungen unter Telefon 079 544 67 27



REPOWER

WIR FREUEN UNS AUF DEINE ENERGIE!

Vertrauen schaffen, Eigeninitiative ergreifen, Wirkung erzielen: Das sind Werte, an denen wir uns orientieren. Als internationale Energieunternehmung arbeiten wir auf der ganzen Wertschöpfungskette der Elektrizitätswirtschaft und erzielen einen Jahresumsatz von rund 2 Milliarden Franken. Wir sind europaweit im Strom-, Gas- und Zertifikathandel tätig. Unsere Schlüsselmärkte sind die Schweiz, Italien, Deutschland und Rumänien.

Die Ausbildung von jungen Fachleuten ist uns ein grosses Anliegen.

Wir freuen uns, per JULI / AUGUST 2012 folgende LEHRSTELLEN anbieten zu können:

Lehrstelle

Kauffrau/-mann E- oder M-Profil
Kauffrau/-mann E- oder M-Profil
Kauffrau/-mann E-Profil

Netzelektriker/in
Netzelektriker/in
Netzelektriker/in

Elektroplaner/in

Arbeitsort

Ilanz
Klosters (mit Einsätzen in Landquart)
Poschiavo

Disentis
Ilanz
Prättigau/Rheintal (Klosters-Küblis-Landquart)

Ilanz

Wir wünschen uns interessierte und motivierte junge Persönlichkeiten, die bereit sind, Schritt für Schritt Eigenverantwortung zu übernehmen und gerne mit Menschen zusammenarbeiten.

Du darfst von uns eine interessante und vielseitige Ausbildung erwarten. Ebenso ein Team, das dich kompetent, zuverlässig und sicher auf deinem Berufsweg begleitet.

Nähere Auskunft zu den Lehrstellen oder einen Termin für eine Schnupperlehre erteilt dir gerne Frau Angela Loretz, Personalwesen, unter Telefon 081 423 7753.

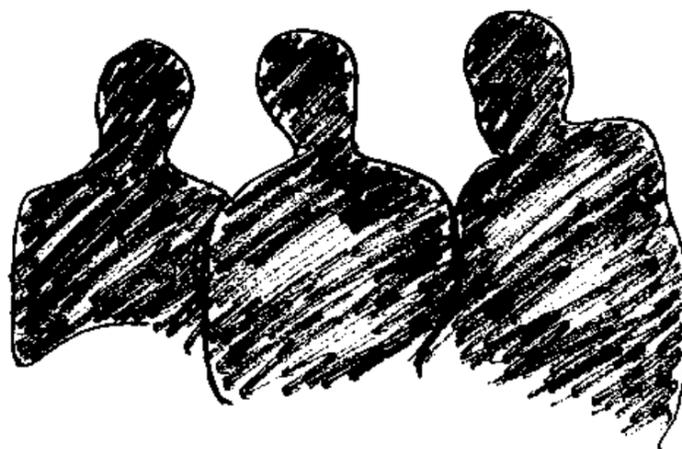
Verstärke unser Team mit deiner jugendlichen Energie! Sende deine Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Foto, Schulzeugnissen, Multicheck oder Basic-Check an Repower AG, Frau Angela Loretz, Personalwesen, Talstrasse 10, CH-7250 Klosters, angela.lorenz@repower.com

Bewerbungsschluss ist der 31. August 2011. Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen.

Repower AG | Talstrasse 10 | CH-7250 Klosters
T +41 81 423 7777 | F +41 81 423 7799 | info@repower.com | www.repower.com

Gratulieren Sie Ihrem Lehrling zum Lehrabschluss

Unser Lehrling **Yanik Müller** hat die kaufmännische Berufsprüfung mit Erfolg bestanden. Er genoss seine Lehre in der Filiale Mustermann & Söhne in Bever. Alle Mitarbeiter der Firma Mustermann & Söhne gratulieren von ganzem Herzen zum Prüfungserfolg.



Von links nach rechts: Herr Mustermann, Inhaber;
Frau Schaugenau, Ausbilderin; Yanik Müller, Lehrling

Mit einem Gratulationsinserat in der «Engadiner Post/Posta Ladina» werben Sie sympathisch für Ihren Betrieb und Ihre Berufskompetenz.

Zum Spezialpreis mit Rabatt von 50% von Fr. 249.- (exkl. MwSt.)
können Sie ein Glückwunschinserat mit den Massen 11,2 cm x 11,0 cm schalten.
Das Inserat erscheint in einer Normalausgabe der «Engadiner Post/Posta Ladina»
und auch in den Allmedia-Kanälen der «Engadiner Post/Posta Ladina».
(Andere Grössen und Grossauflage nach Absprache.)

Auf Wunsch kommen wir bei Ihnen vorbei und machen das Foto (Fr. 50.-).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser Verkaufsteam.

Publicitas AG St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 18./19. Juni

Region St. Moritz/Silvaplana/Sils

Dr. med. Hasler Tel. 081 833 83 83

Sonntag, 19. Juni

Dr. med. Klinker Tel. 081 833 83 83

Region Celerina/Pontresina/Zuoz

Dr. med. Gachnang Tel. 081 852 33 31

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung

Dr. med. Büsing Tel. 081 864 92 20

Der Wochenenddienst der Region St. Moritz/Silvaplana/Sils dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr, für die Region Celerina/Pontresina/Zuoz von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst

St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst

Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12

Schweizerische Rettungsflugwacht

Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Veranstaltungshinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Sudoku

2	9		5	1	6		3	4
			9		7			
4								5
	6						1	
		8				3		
	3						2	
9								6
		8		9				
3	8		6	5	2		7	1

Es existieren nur die Ziffern 1 bis 9. Die 0 gibt es nicht. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern nur ein Mal stehen.

Lösung →

1	2	6	3	9	7	8	5	4
5	7	9	6	2	8	1	3	4
9	8	7	4	1	9	2	6	3
2	3	9	8	7	6	5	1	4
6	5	1	9	2	8	7	4	3
8	1	7	6	2	3	9	5	4
5	6	2	8	7	9	1	4	3
2	9	1	2	7	6	5	8	4
7	4	8	9	1	5	2	6	3

Soziale Dienste

Spitex

Oberengadin: Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung, Mahlzeitendienst, Vermietung und Verkauf Krankmobilen Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
 Unterengadin: Gemeindekranken- und Hauspflege, Vermittlerin: Verena Schütz Tel. 081 864 00 90

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land, Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin Tel. 081 864 91 85
 Chur Tel. 081 284 22 22
 engadin@prevento.ch

Pro Senectute

Oberengadin: Altes Spital, Samedan 081 852 34 62
 Unterengadin: Jordan, Ftan 081 864 03 02

Rotkreuz-Fahrdienst

Sekretariat Alters- und Pflegeheim Promulins Samedan Tel. 081 851 01 11

Beratungsstellen

Rechtsauskunft Region Oberengadin

Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
 Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz Tel. 081 850 17 70
 schucan@vital-schucan.ch

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell Sozial- und Suchtberatung Franco Albertini, Claudia Vondrasek, Andreas Vogel, Josy Battaglia Tel. 081 851 07 20
 A l'En 2, Samedan Fax 081 851 07 33

Bernina

Sozial- und Suchtberatung Franco Albertini, Martina Rossi Tel. 081 844 02 14
 Via da Spultri, Poschiavo Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair

Sozial- und Suchtberatung A. Hofer, C. Staffelbach, H. Stricker Tel. 081 864 12 68
 Chasa du Parc, Scuol Fax 081 864 85 65

Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr
 alterundpflege@spital.net Tel. 081 851 81 40

Pro Juventute

Oberengadin Tel. 081 834 53 01
 Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
 Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59
 Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
 Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Procap Grischun

Bündner Behinderten-Verband, Beratungsstelle Südbünden, Tel./Fax 081 850 02 02
 Tumasch Melcher, Di-Do 09.00-11.00

Krebs- und Langzeitkranke

Verein Avegnir: Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
 Beraterin: Franziska Durband
 Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebserkrankte Menschen. Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung. Tel. 081 252 50 90 / info@krebssliga-gr.ch

KIBE Kinderbetreuung Engadin

Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
 Kinderkrippe Samedan Tel. 081 852 11 85
 Kinderkrippe St. Moritz Tel. 081 832 28 43
 Kinderkrippe Zuoz Tel. 081 850 13 42
 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Intermediatura: Claudia Suter, Ardez Tel. 081 860 10 52
 Mail: chueraduffants@bluewin.ch (mardi 9.00 fin 11.00)

Mütter-/Väterberatung

Oberengadin: Zernez-Bergell - Angelina Grazia Tel. 078 780 01 75
 Judith Sem Tel. 078 780 01 76
 Montag-Freitag 8.00-9.00 Uhr Tel. 081 852 11 20
 Unterengadin: Susch-Samnaun - Irène von Salis-Bolli Tel. 078 780 01 77
 Val Müstair - Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen

Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Kinder- und Jugendpsychiatrie

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, 7503 Samedan
 W. Egeler, J.-C. Codoni Tel. 081 850 03 71

Beratungsstelle Schuldenfragen

Alexanderstr. 16, Chur, telefonische Beratung werktags 8.30 bis 11.30 Uhr Tel. 081 258 45 80

Systematische Beratung (Therapie) für Paare, Familien und Einzelne DGSG

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

Psychologische Beratung IBP (Integrative Körperpsychotherapie)

lic. phil. Susanna Salerno, St. Moritz Tel. 081 834 46 44

Ergotherapie für Kinder und Jugendliche/Sensorische Integration EVS

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan Tel. 081 851 13 83

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Sekretariat: A l'En 4, Samedan Tel. 081 851 13 96
 - Oberengadin/Poschiavo/Bergell: Sergio Cramerì Tel. 081 851 13 97/844 14 44
 - Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair: Michael Messerli Tel. 081 851 13 98/864 73 63

Opferhilfe, Notfall-Nummer

Tel. 081 257 31 50

Schul- und Erziehungsberatungen

- St. Moritz und Oberengadin: Tel. 081 833 77 32
 - Unterengadin und Müstertal: Tel. 081 856 10 19

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung - Engadin, Müstertal, Silvana Dermont und Lukas Riedo - Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa

Psychomotorik-Therapie

- Oberengadin, Bergell, Puschlav, Claudia Nold
 - Unterengadin, Müstertal, Plaiv, Anny Untermährer Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
 Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
 Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Dieser Film läuft in beiden Kinos

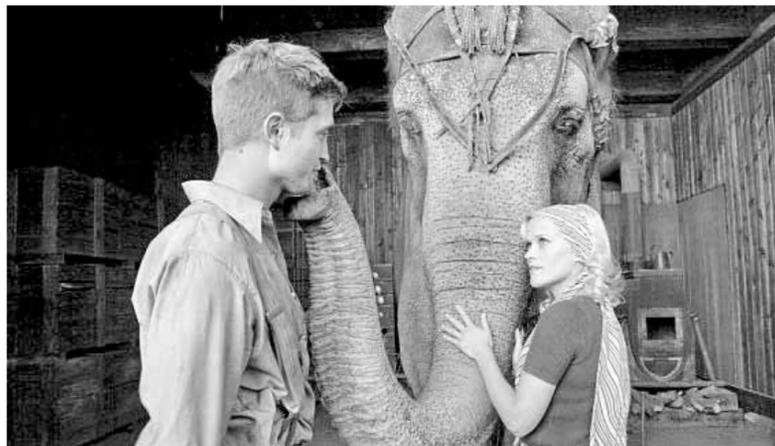
Water for elephants – Wasser für Elefanten

1931 schliesst sich der junge Tierarzt Jacob einem Zirkus an und lernt dort nicht nur die eigensinnige, als undressierbar geltende Elefantendame Rosie kennen, sondern auch die schöne Kunstreiterin Marlena. Schon bald knistert es zwischen den beiden, doch leider ist sie mit dem Zirkusdirektor verheiratet, der ebenso charismatisch wie gefährlich ist. Eine Dreiecks-Love-

Story mit viel Charme und Zirkus-Romantik, gespielt vom Publikumsliebbling Reese Witherspoon, dem «Twilight»-Star Robert Pattinson und dem Oscar-Preisträger Christoph Waltz.

Kino Rex, Pontresina: Samstag und Sonntag, 18. und 19. Juni, 20.30 Uhr.

Kino Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 18. und 19. Juni, 20.30 Uhr.



Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

Kung Fu Panda: The Kaboom of Doom (3D)



Gemeinsam mit seinen Freunden, den Furious Five, verteidigt Kung-Fu-Panda Po als Drachenkrieger das Tal des Friedens, ohne allerdings alte Gewohnheiten und seine Faulheit ganz abgelegt zu haben. Gefordert wird er, als ein neuer Bösewicht auf den Plan tritt, der ganz China mit einer neuartigen Superwaffe in die Knie zwingen und Kung Fu auf immer und ewig zerstören will. Um den Konflikt siegreich beenden zu können, muss Po den Blick in die eigene Vergangenheit richten und unbequeme Fragen über seine tatsächliche Herkunft beantworten.

Kino Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 18. und 19. Juni, 17.00 Uhr.

Pirates of the Caribbean: On Stranger Tides (3D)

Der mal wieder schiffslose Captain Jack Sparrow stösst in London auf eine ehemalige Flamme, der er einmal das Herz gebrochen hat. Die attraktive Angelica hat sich als Jack Sparrow verkleidet, um ihn herzulocken. Denn nur er weiss, wo die Quelle der ewigen Jugend zu finden ist. Sie will sie zusammen mit dem berühmtesten Piraten Blackbeard zuerst erreichen. Auch die englische und spanische Krone ist hinter der Quelle her. Ein Wettlauf beginnt.



Kino Scala, St. Moritz: Donnerstag und Freitag, 23. und 24. Juni, 20.30 Uhr.

Cinema Rex Pontresina, Telefon 081 842 74 84

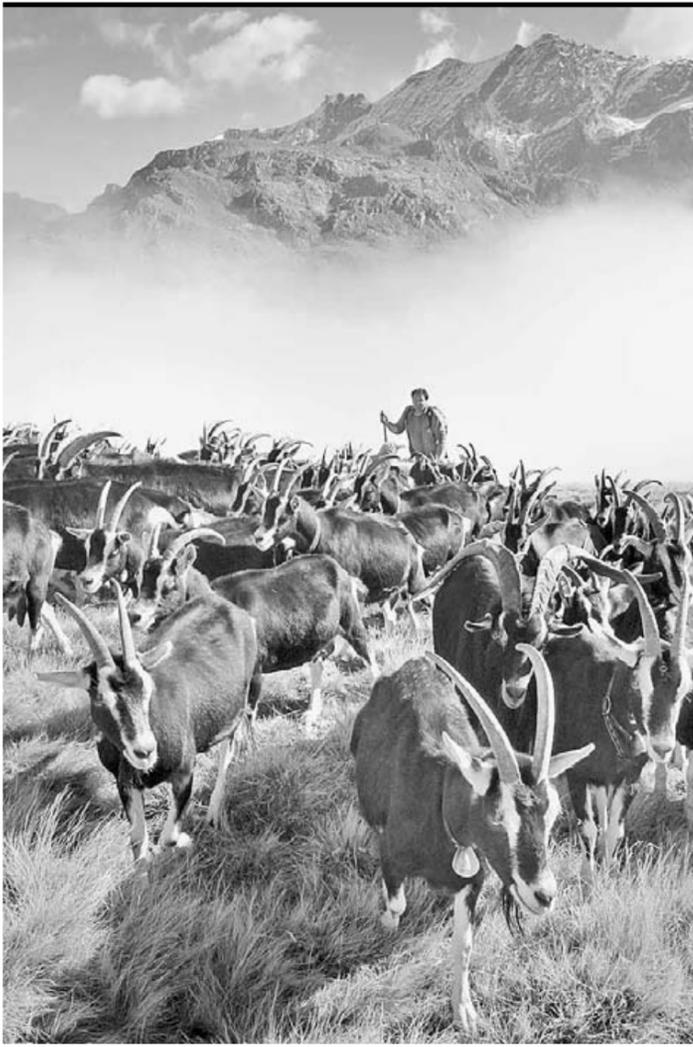
Turistas

Carla ist 37 Jahre alt, vielleicht schwanger, und eigentlich sollte sie glücklich sein, als sie mit ihrem Mann Joel von Santiago in die Sommerferien aufbricht, als Touristen im eigenen Land. Ein kleiner Streit ändert die aufgeräumte Stimmung total. Joel lässt sie am Strassenrand sitzen, weil er glaubt, dass sie ihm nicht die Wahrheit sagt, und Carla muss schauen, wie sie selber zu-

rückfindet – weniger nach Santiago als zu sich selber. Die Begegnungen mit der Natur und den zufälligen, oft skurrilen Bekanntschaften unterwegs macht ihren Weg zu einer abenteuerlichen, faszinierenden Entdeckungsreise, die auch dank der starken Protagonistin Aline Kuppenheim zum Erlebnis wird.

Kino Rex, Pontresina: Dienstag, 21. Juni, 20.30 Uhr.





Erlebnistag mit «Geissen-Peter»

Während des Sommers 2011 wird jeweils am Donnerstag der Bio-Ziegenhof der Familie Cadurisch für Gross und Klein, Gäste wie Einheimische erlebbar. Dank einem vielseitigen Programm erhalten die Besucher aus erster Hand viel Wissenswertes über das Leben mit Ziegen auf einem Bergbauernbetrieb vermittelt. Die Familie Cadurisch bewirtschaftet bereits seit vielen Jahren den Ziegenhof nach Bio-Richtlinien in Isola. «Wie verbringen die Geissen ihren Tag und wie entsteht der Geissenkäse?» Solche und andere Fragen werden während der Wanderung mit Geissen-Peter und dem Besuch der Ziegenherde auf der Weide geklärt. Zum Abschluss des Tages gibt es einen Zvieri mit Ziegenprodukten direkt ab Hof. Infos zum Erlebnistag unter www.wandern-engadin.ch Foto: Thomas Wüthrich, bildhoch2.ch

Serenade: «Liebe mit und ohne Worte»

Sils Die Sopranistin Yumi Golay hat ihre Ausbildung als klassische Sängerin mit dem Konzertdiplom abgeschlossen. Sie übernahm Opernrollen und tritt bei Konzerten in vielen Ländern auf. Besonders liebt sie Liederabende mit breitem Repertoire. Am Dienstag, 21. Juni, tritt sie um 20.45 Uhr in der Offenen Kirche in Sils-Ma-

ria auf. Begleitet wird sie nicht wie üblich am Klavier, sondern vom Gitarristen Walther Giger. Ein sehr vielseitiger Musiker und Komponist. Seine Vorliebe gilt der Gesangsbegleitung. Vom berühmten «Caro mio ben» aus dem Barock reicht die Spannweite des Konzertes bis zu Stücken aus unserer Zeit. (gf)

Academia eröffnet Kinderuniversität

Samedan Kinder besitzen einen starken Trieb, ganz fundamentale Fragen zu stellen. Bei diesen Fragen geht es zum Beispiel um die grossen Rätsel der Natur, um Beobachtungen aus dem Alltag oder um die eigene Existenz. Mit dem Ziel, diesem natürlichen Bedürfnis aus der Sicht der Wissenschaft eine Plattform zu geben, wurde im Jahre 2002 an der Universität Tübingen die erste Kinderuniversität gegründet. Seither etablierte sich diese Institution in mehr als 100 Städten – so auch in der Schweiz – mit meist übervollen Hörsälen. Die Veranstaltungen sind offen für Kinder im Alter von 9 bis 12 Jahren; Zulassungsbedingungen gibt es keine.

Die Academia Engiadina in Samedan will nun auch im Kanton Graubünden Kindern den Besuch einer Kinderuniversität möglich machen. Den Kindern stehen Veranstaltungen zu ganz verschiedenen Themen aus zahlreichen Wissensbereichen offen. Dabei vermitteln die Dozierenden Wissen in Form von Vorlesungen oder Laborarbeiten, also wie an einer richtigen Universität, aber natürlich in einer ihren jungen Zuhörerinnen und Zuhörern angepassten Form. In-

halt und Zeitpunkt der Veranstaltungen können einem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden.

Wie Ueli Hartwig, Rektor der Mittelschule der Academia Engiadina, mitteilt, startet die Engadiner Kinderuniversität im November 2011. In der ersten Auflage sind vorerst vier Veranstaltungen geplant. Im November wird das Thema «Ist das teure Red Bull viel besser als der billige Coop-Energydrink?» aus der Wirtschaft behandelt. «Wundersames, Rätselhaftes und Wissenswertes über das Leben» werden die Jugendlichen in der Biologie-Vorlesung erfahren. Im April 2012 stehen die Themen Philosophie und Chemie auf dem Programm. Erstere widmet sich der Frage «Wer bin ich wirklich?». Überraschungsreferenten der ETH Zürich bringen das eben vergangene «Jahr der Chemie» in Form von spannenden Versuchen den Kindern näher.

Weitere Informationen werden im September dieses Jahres erfolgen. Nähere Auskünfte erteilt auch das Sekretariat der Academia Engiadina oder Jochen Flury, Leiter der Engadiner Kinderuniversität. (pd)

Academia Engiadina, 081 851 06 26, mis@academia-engiadina.ch

Bündner für zweite Gotthardröhre

Ausweichverkehr befürchtet

Der Bündner Grosse Rat fordert den Bau eines zweiten Strassentunnels am Gotthard. Er will damit während der Sanierung des alten Gotthardtunnels ab 2020 Mehrverkehr in Graubünden vermeiden.

Bis auf drei Parlamentarier überwiesen alle bürgerlichen Parteien geschlossen den Fraktionsauftrag der FDP. Die Kantonsregierung wurde beauftragt, sich beim Bund für den Bau einer zweiten Röhre am Gotthard einzusetzen. Die Exekutive hatte sich zuvor bereit erklärt, den Auftrag anzunehmen.

Die Grossräte von FDP, BDP, CVP und SVP glauben, dass Graubünden nur mit einer zweiten Röhre einem unzumutbaren Ausweichverkehr entgegen kann. Vor allem die FDP zeichnete mit einer unübersehbaren Anzahl von Stimmen das Horrorszenario von Talschaften und Alpenpässen, die über Jahre in Staus ersticken.

Ein weiteres Argument, das auch die Regierung teilt, ist die Unfallgefahr auf der steilen und kurvenreichen San-Bernardino-Route. Die Strecke verkraftet aus Sicherheitsgründen keinen nennenswerten Mehrverkehr.

Auslöser der Ängste ist die Haltung des Bundesrates. Die Landesregierung war letzten Dezember zum Schluss gekommen, dass die Sanierung des alten Strassentunnels ohne eine zweite Tunnelröhre möglich sei.

Die Sozialdemokraten und die Grünliberalen standen mit ihren nicht minder engagierten Voten auf verlorenem Posten. Sie rechneten vor, dass die vorübergehende Schliessung des Gotthardtunnels mit dem Verlad auf die Schiene grösstenteils kompensiert werden könne. Ein weiterer Tunnel würde zudem automatisch mehr Verkehr generieren.

Erfolgos verwiesen SP und GLP darauf, dass Graubünden mit dem Ruf nach einer zweiten Röhre gegen den Willen der direktbetroffenen Urner Bevölkerung handle. Mitte Mai hatten sich die Urner in einer Konsultativab-

stimmung mit 7528 zu 4102 Stimmen gegen einen weiteren Tunnel ausgesprochen. Laut den Neubauegnern würde ein zweiter Tunnel gegen die Landesverfassung und das Bundesrecht verstossen. Seit der Annahme der Alpeninitiative im Jahr 1994 sei dort der Verzicht auf einen Ausbau der Kapazität der Transitstrassen festgeschrieben. Der Verein Alpeninitiative reagierte in einer Stellungnahme mit Unverständnis auf den Bündner Parlamentsentscheid.

In die Ratsdebatte hatte sich auch Christian Hartmann (FDP, Oberengadin) eingeschaltet, indem er wissen wollte, ob auch auf den anderen Zubringerwegen (Julier, Maloja) mit Mehrverkehr zu rechnen sei und was die Regierung dagegen unternehmen wolle. Der zuständige Regierungsrat Mario Cavigelli sagte, dass das Hauptproblem am San Bernardino sei und nicht am Julier oder am Maloja. Entsprechend habe man diese Fragestellung nicht prioritär behandelt, werde das aber bei den künftigen Diskussionen sicher auch im Auge behalten. (sda/ep)

Kein Billettverkauf mehr in Fernzügen

Reisen In Fernzügen werden ab Dezember 2011 keine Billette mehr verkauft. Wer ohne Fahrschein einsteigt, muss das Billett nachlösen und einen Zuschlag bezahlen. Dessen Höhe steht noch nicht fest, wie der Verband öffentlicher Verkehr und die SBB am Donnerstag mitteilten.

Die so genannte Billettpflicht gilt ab Fahrplanwechsel im Fernverkehr, in Zügen mit den Bezeichnungen IC, IR und ICN. Wer einsteigt, muss vorher ein Billett kaufen. Laut dem Verband öffentlicher Verkehr (VöV) lösen derzeit nur zwei von 1000 SBB-Reisenden ihr Billett im Zug.

Beim Zuschlag sei eine Angleichung an die Zuschläge von 90 respektive 70 Franken angedacht, die Schwarz-

respektive Graufahrer in Regionalzügen bezahlen müssen, sagte VöV-Sprecher Roger Baumann, auf Anfrage. Die Einzelheiten würden nun ausgearbeitet.

Festgelegt wird weiter, wann Zugbegleiter gegenüber Säumigen wie kulant sein dürfen. Die Gewerkschaft des Verkehrspersonals (SEV) pocht auf diese Kulanz: Zahlungswillige Touristen und Touristinnen sollten nicht wegen «Unkenntnis der hiesigen Verhältnisse» einen unverhältnismässig hohen Zuschlag bezahlen müssen.

Laut SEV beabsichtigen auch die Rhätische Bahn und die Matterhorn Gotthard Bahn (MGB), die generelle Billettpflicht einzuführen.

Klassenwechsel im Zug bleiben laut Baumann möglich. Allerdings wird ab

Fahrplanwechsel neu immer ein Zuschlag von 10 Franken erhoben. Und wer ohne sein persönliches Abonnement wie GA oder Halbtax in den Zug steigt, muss weiterhin 5 Franken bezahlen und das Abonnement später am Schalter vorweisen. Ausgenommen von dieser bereits heute geltenden Regelung sind übertragbare Abonnemente, Junior-Karten, Enkel-Karten sowie das Abonnement «Gleis 7».

Zu einem Abbau beim Zugpersonal soll die Billettpflicht laut der Mitteilung nicht führen: Die SBB will in ihren Fernzügen auch künftig je zwei Zugbegleiter einsetzen, wie es in der Mitteilung hiess. Die 125 neuen Zugbegleiter, die bis 2013 ausgebildet werden, würden gebraucht. (sda)

Eröffnung des neuen Notfall-Zentrums

Samedan Anfang Juni konnte das neue Notfall-Zentrum im Spital Oberengadin termingerecht eröffnet werden.

Dank der grosszügigen Spende eines dankbaren Patienten konnte die bisherige Notfall-Station des Spitals Oberengadin baulich den zeitgemässen Anforderungen angepasst werden. Insbesondere werden die Patienten jetzt über eine grosszügig konzipierte Reception auf direktem Weg in die Untersuchungs- und Behandlungsräume geführt, wo sich rund um die Uhr

intern medizinische und chirurgische Spezialärzte um sie kümmern. Ebenfalls neu eingerichtet wurde ein Isolierzimmer mit zwei Betten für Patienten mit ansteckenden Erkrankungen. Bei Bedarf werden weitere Spezialisten (Herz-, Lungen- oder Magen/Darm-Spezialist, Traumatologe, Orthopäde, Viszeralchirurg, Kinder-, ORL- oder Augenarzt) sowie Konsiliarärzte der Region beigezogen. Weiter wurde eine Stelle für einen Oberarzt mit Spezialausbildung in Allgemeiner Innerer und Notfall-Medizin geschaffen. Die

Gesamtleitung des Notfall-Zentrums unterliegt dem Chefarzt der Medizinischen Klinik und interdisziplinären Intensivstation, der, wie auch der Chefarzt der Chirurgischen Klinik, über den FMH-Fähigkeitsausweis für klinische Notfallmedizin verfügt.

Die Ärzte des Notfall-Zentrums arbeiten eng mit den Hausärzten des Oberengadins zusammen und übernehmen auch schon seit einiger Zeit einen Teil des hausärztlichen Nachtdienstes der näheren Region, was sich zwischenzeitlich eingespielt hat. (pd)



Anfang Juni ist im Spital Samedan das neue Notfall-Zentrum Oberengadin in Betrieb genommen worden.



1. Lektion für das «EP-Team»: Das Lauf-ABC



Letzten Dienstag fand auf der Polowiese in St. Moritz das erste Teamtraining des «EP-Team» statt. Die Läuferinnen und Läufer, die mit einem geführten Training, unter der Leitung von Sascha Holsten vom Gut Training St. Moritz, für den Engadiner Sommerlauf trainieren, hatten sich auf der Polowiese St. Moritz zusammengefunden. Auf dem Programm stand das «Lauf-ABC». «Das Lauf-ABC beinhaltet Koordinationsläufe und -übungen, welche der Ökonomisierung der Lauftechnik dienen. Sie trainieren einzelne wesentliche Elemente der Lauftechnik», erklärte Holsten seinem Team. Durch das regelmässige Integrieren von Übungseinheiten aus dem Lauf-ABC, am besten vor dem Lauftraining, beugt der Sportler Verletzungen vor und kann seine sportliche Leistung verbessern. «Zudem hat das Lauf-ABC das Ziel, den Laufstil zu optimieren und die Koordinationsfähigkeit zu verbessern», erklärte Sascha Holsten.

Und so startete das Training nach dem Aufwärmen mit Fussgelenksübungen, Skippings, Kniehebeläufen, Rückwärtsläufen und Hopseläufen. Einige Übungen sehen so lustig aus wie sie tönen und erinnern an die Kindheit – wer ist nicht Hand in Hand mit dem Schulfreund im Hopsel über den Pausenhof gelaufen? Weiter ging's mit dem Überkreuzlaufen, Seiten-Sprüngen und Steigerungsläufen zum Abschluss dieses ersten gemeinsamen Trainings des «EP-Team».

Bei den anschliessenden Stretching-Übungen berichteten die Teammitglieder ihrem Coach von den ersten Erfahrungen mit ihren Trainingsplänen, nach denen sie seit einer Woche trainieren. Sascha Holsten erarbeitet für die Teammitglieder alle zehn Tage neue, individuelle Trainingspläne. Die Läuferinnen und Läufer notieren nach jedem Training ihr Befinden und Bemerkungen zum Training, z.B. wie der Puls während des Laufs reagierte oder ob Schmerzen auftraten. Diese Notizen dienen Sascha Holsten, die neuen Trainingspläne zu erstellen und die Physis der Teammitglieder besser kennen zu lernen. (mf)

Bild: Trainer Sascha Holsten (links) mit Gianna Rauch und Hans-Jörg Walter bei den Stretching-Übungen.

Foto: Myrta Fasser

Läufer-Latein

Von Regentagen und anderen Ausreden



Draussen regnet es, schon den ganzen Tag. Kein Niesel, nein es schüttet. So dass man bereits nach fünf Minuten

klatschnass wäre, wenn man joggen gehen würde. Das habe ich heute aber nicht vor. Passend zum Wetter mache ich mir einen gemütlichen Abend: Zuerst den letzten Rest des Wäschebergs bügeln und gemütlich «Grey's Anatomy» schauen.

Aber es kommt anders. Ich bekomme eine E-Mail von Sascha, von meinem Sommerlauf-Coach. Im Anhang mein erster Trainingsplan. Und der sieht heute und morgen je eine Trainingseinheit vor. Heute eine Stunde joggen, morgen 45 Minuten. Hmmm... Dieser Trainingsplan kommt meinem Feierabendplan ganz und gar in die Quere.

Ich überlege, stelle die nächsten zwei, drei Tage auf den Kopf, kombiniere neu: Wenn ich erst übermorgen mit dem Training beginne, also das ganze Training um zwei Tage verschiebe und dann einfach am Wochenende

etwas mehr mache, dann ist das ja auch okay!? Denn heute «schiff» es so stark – man würde nicht einmal den Hund vor die Tür schicken. Ja jaaaa, ich weiss: Es gibt kein schlechtes Wetter, nur die falsche Kleidung. Aber womöglich hole ich mir noch eine böse Erkältung und dann kann ich dann länger nicht mehr trainieren! Tja und morgen, da gehe ich zum Coiffeur. Wenn ich danach joggen gehen würde..., das wäre ja wirklich schade um die ganze Mühe meiner Coiffeuse. Es hat keinen Wert. Mein schlechtes Gewissen hat meine Versuche, gültige Ausreden zu suchen, besiegt. Schon längst. Meine Ausreden wurden bereits im Keim erstickt, nicht nur vom schlechten Gewissen, auch vom Ehrgeiz und von meinem Stolz, etwas, das man begonnen hat, auch richtig zu machen.

Ich laufe die letzten Meter bis zum Stretching-Bänkli. Es war ein herrliches Training. Die Luft war so klar, wie sie nur nach einem Sommer-Regentag sein kann. Ach, hatte ich erwähnt, dass es gegen Abend aufgehört hatte zu regnen? War das die Belohnung fürs nicht Kneifen? Myrta Fasser

Wandernacht heute Samstag

Pontresina In der Nacht von heute Samstag auf morgen Sonntag zieht es viele Bewegungsfreudige hinaus ins Mondlicht: Die geführte Nachtwandernacht von Muottas Muragl über den Höhenweg, den Unteren Schafberg und die Alp Languard nach Pontresina gehört zu den gegen 50 Angeboten, welche im Rahmen der 6. Schweizer Wandernacht zur Auswahl stehen. Initiiert wurde die Schweizer Wandernacht vom Verband Schweizer Wanderwege.

Auf Muottas Muragl wird ein alkoholfreier Aperitif serviert, ehe die erste Etappe startet. Eine erfahrene Wan-

derleiterin stellt sicher, dass die Teilnehmenden auch bei Mondlicht den richtigen Weg finden und das nächtliche Abenteuer in vollen Zügen geniessen können. Am Etappenziel werden Gerstensuppe und Getränke ausgeschenkt, um die notwendige Stärkung für den Abstieg nach Pontresina zu bieten. Die gesamte Wanderung dauert ca. 3¼ Stunden.

Die Nachtwandernacht wird von Pontresina Tourismus organisiert. Detaillierte Informationen sind auf www.wandernacht.ch unter der Rubrik «Wandernacht» zu finden.

(Einges.)

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» auf 32 Grossbildschirmen in Ihrer Nähe!

Laufend aktualisierte Informationen aus dem Engadin und dem Val Müstair bei den LocalPoint-Partnern der EP/PL:

RAIFFEISEN
Banca Raiffeisen
Engiadina Val Müstair
Zuoz
Via Maistra 33 A
7524 Zuoz

Praxis Arthur Schlatter
7550 Scuol
Praxis Arthur Schlatter
Stradun 401A
7550 Scuol

RAIFFEISEN
Banca Raiffeisen
Engiadina Val Müstair
Scuol
Stradun
7550 Scuol

RESTAURANT EISARENA
Ludains
Via Ludains 5
7500 St. Moritz

Gut Training
Via Quadrellas 8
7500 St. Moritz

RAIFFEISEN
Banca Raiffeisen
Engiadina Val Müstair
Valchava
Chasa Polivalente
7535 Valchava

Andor Fitness-Center
Bogn Engiadina
7550 Scuol

WOMA MOBEL
Wohnideen aus Samedan
WOMA Möbel
Suder, Cho d'Punt
7503 Samedan

UFFICINA L'INCONTRO BUTTEGA
Ufficina
Ospidel vegl
7503 Samedan

OSPITAL
Ospital Engiadina Bassa
7550 Scuol

koller
Koller Elektro AG
Via dal Bagn 22
7500 St. Moritz

Oberengadiner Lehrhingshaus
7503 Samedan

RAIFFEISEN
Banca Raiffeisen
Engiadina Val Müstair
Samedan
San Basila 19
7503 Samedan

ALBANA
GENUSS & ART HOTEL
Hotel Albana
Via Maistra 2
7513 Silvaplana

Bellavita
Erlebnisbad und Spa
Bellavita Erlebnisbad und Spa
Via Maistra
7504 Pontresina

RAIFFEISEN
Banca Raiffeisen
Engiadina Val Müstair
Samnaun
Schulstrasse 16
7562 Samnaun

Nordic Shop/Flying Cycles
Cuntschett 1
7504 Pontresina

the PIZ
BAR RESTAURANT THE PIZ
Via dal Bagn 6
7500 St. Moritz

KLINIKGUT
Klinik Gut
Via Arona 34
7500 St. Moritz

RAIFFEISEN
Banca Raiffeisen
Engiadina Val Müstair
Müstair
Plazza da Posta 65
7537 Müstair

St. Moritz
SPORT OF THE WORLD
Sportsekretariat St. Moritz
Plazza Mauritianus
7500 St. Moritz

Zerner
Center da Sport
Center da Sport
7530 Zerner

Laugers
BÄCKEREI
CONFISERIE
KONDITOREI
SAMEDAN
Café Restaurant Lauger
Plazzet 22
7503 Samedan

RAIFFEISEN
Banca Raiffeisen
Engiadina Val Müstair
St. Moritz
Via dal Bagn 8
7500 St. Moritz

Sport-Hotel Staila
Via Principala 26
7532 Tschiersch

RAIFFEISEN
Banca Raiffeisen
Engiadina Val Müstair
Müstair
Tatstation Languard
7504 Pontresina

RAIFFEISEN
Banca Raiffeisen
Engiadina Val Müstair
Zerner
Plaz
7530 Zerner

SPITAL OBERENGADIN
OSPITAL ENGADIN/OSA
Spital Oberengadin Samedan
Via Nouva 3
7503 Samedan

EP:Münsterton
Münsterton Electronics GmbH
Au Rêduit
7500 St. Moritz

Engadiner Post
POSTA LADINA
La givetta dal Engadin.
g
La givetta dal Engadin.
@-Center
Stradun 404
7500 Scuol

LA TERRASSA
Bar Restaurant La Terrassa
Gallaria Milo, Stradun
7550 Scuol

koller
Koller Elektro AG
Via Maistra 143
7504 Pontresina

Die EP/PL mit iPhone-App und laufend aktualisiert im Web*, auf Smartphones** und LocalPoint-Bildschirmen.

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Engadiner.

*www.engadinerpost.ch, **www.engadinerpost.ch/mobile

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Engadiner.

Jawork hatte das Wort

Celerina Die Überschrift des Referates beim Morgenforum Celerina liess aufhorchen: «Mitteldeutschland-Thüringen / Reformatoren und spirituelle Meister. Geschichten und Legenden münden in ein buntes Bild der Gegenwart.»

Pastoralassistent Andreas Jawork dient der katholischen Kirchgemeinde Celerina seit einem guten halben Jahr. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder. Zum Auftakt erklang ein festliches Musikstück von Johann Sebastian Bach – nicht von ungefähr, denn auch dieser grosse Meister der Musik wurde in Thüringen geboren.

Sodann machte Jawork einen grossen Schritt in die Vergangenheit und erzählte der aufmerksamen Zuhörerschaft von der berühmt gewordenen Elisabeth von Thüringen, die sich im Spätmittelalter den Armen zuwandte, trotz der ausgesprochenen Zurückhaltung ihres Mannes. Einst wurde Elisabeth ertappt (bei der Rückkehr ihres Mannes von der Jagd), wie sie eben von der Burg Eswaren in der Schürze zu den Bedürftigen hinuntertragen wollte. «Was hast du da drin?» fragte der Mann erregt, und sie gab zur Antwort: «Ach, es sind nur lauter Rosen!» Und siehe da, beim Aufdecken kamen lauter Rosen hervor.

Der katholische Pastoralassistent liess es sich nicht nehmen, auch recht ausführlich und zentral von Martin

Luther zu berichten, der in Eisenach, nicht weit entfernt von Erfurt, auf die Welt kam.

Die Frage, die Luther hauptsächlich beschäftigte und umtrieb lautete: Wie kriege ich einen barmherzigen Gott, dass ich mich vor der Zukunft nicht ängstigen muss? Ein Prophetenwort half ihm: «Darin wird offenbar die Gerechtigkeit Gottes, welche aus dem Glauben kommt und zum Glauben führt.» Solche «Gerechtigkeit» ist nichts anderes als die Gnade Gottes, seine Liebe und Barmherzigkeit. Dieser war ein ganz anderer Weg als jener der gekauften Ablass, die den Weg in den Himmel ebneten sollten. Er lebte in einem Kloster als Lehrer und Verwalter in Erfurt. Eine wichtige Aussage von ihm: «Gott finden in den Dingen und im Verlassen der Dinge.» Er stellte sich vor: Wenn einer die Wunder der Schöpfung richtig betrachtet, so ist er auf der Spur zu Gott. Er soll aber nicht bei solcher Betrachtung stehen bleiben, sondern den Mut haben, sich an Gott selbst zu wenden. Die Verlässlichkeit von Gottes gutem Wirken macht dann den Menschen zufrieden und zuversichtlich. Die Diskussion nach der Kaffeepause war sehr lebhaft und führte zum offenen Erzählen des Pastoralassistenten über seine theologische Ausbildung in Erfurt und über die Situation der heutigen Kirche in Deutschland... und bei uns. Gion Gaudenz

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8804 Ex., Grossauflage 17585 Ex. (WEMF 2010)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf), abwesend
Produzent: Stephan Kiener

Posta Ladina: Myrta Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin
(mf), Nicolo Bass (nba)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romerli (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Gerhard Franz (gf),
Marina Fuchs (muf), Béatrice Funk (bef),
Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm),
Benedict Stecher (bcs), Marianna Sempert (sem),
Elsbeth Rehm (er)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si), Keystone-Bilderdienst (key)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 91 Rp., Stellen
99 Rp., Ausland Fr. 1.07
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.27, Ausland Fr. 1.37
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise (inkl. MWST.):
Inland: 3 Mte. Fr. 97.– 6 Mte. Fr. 119.– 12 Mte. Fr. 174.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.80

Abonnementspreise Europa:
3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 188.– 12 Mte. Fr. 308.–
Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten
weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie
verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch
eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon,
ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder
nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag
rechtlich verfolgt.

Warum ist Jugend- Arbeit sinnvoll?

Zuoz Am Mittwoch, 22. Juni, findet in der Seletta im Primarschulhaus in Zuoz um 20.15 Uhr eine Infoveranstaltung zum Thema Jugendarbeit statt.

Was ist Jugendarbeit? Warum ist Jugendarbeit sinnvoll? Wie könnte eine Jugendarbeit in Zuoz und den umliegenden Gemeinden aussehen? Welches sind die Bedürfnisse unserer Jugendlichen? David Pfulg, Fachstellenleiter jugend.gr des Dachverbandes Jugendarbeit Graubünden, stellt erfolgreiche Konzepte vor und beantwortet Fragen rund um dieses aktuelle Thema. Anschliessend findet eine Diskussion statt. Alle Interessierten sind willkommen. Die Veranstaltung ist kostenlos. (Einges.)

St. Moritz

«D Gschichte vo dr Kirchemuus»

St. Moritz Morgen Sonntagabend um 17.30 Uhr ist wieder ein spezieller Kleinkindergottesdienst in der Evangelischen Badkirche St. Moritz angesagt: Diese Gottesdienstfeiern für Vorschulkinder (ab ca. 3 Jahren) dauern jeweils nur gerade 30 Minuten. Mit von der Partie ist immer auch eine sympathische, aufgeweckte Kirchenmaus.

Schon lange beobachtet sie mit neugierigem Interesse, was in einer Kirche so geschieht und was man in diesem grossen Gebäude zu hören und zu sehen bekommt. «D Gschichte vo dr Kirchemuus» sind für Eltern, Geschwister, Grosseltern sowie für weitere kinderfreundliche Erwachsene immer eine gute Gelegenheit, sich schon mit ihren Kleinen hin und wieder auf den Weg zu machen für einen Gottesdienstbesuch.

Die Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde St. Moritz freut sich, wenn dieses Angebot auch gerne benutzt wird. (Einges.)

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 19. Juni 2011

Maloja 20.00, d, Pfr. U. Zangger
Silvaplana 10.00, d, Pfr. U. Zangger
Sils-Fex 14.00, d, Pfr. U. Zangger
St. Moritz-Bad 10.00, d, Pfr. T. Widmer
Celerina Crasta 17.00, d, Pfr. M. Schärer
Pontresina 18.00, d, Pfrn. M. Schmid-Altwegg
Samedan, Dorfkirche 10.00, d, Sozialdiakon H. P. Kühni, anschliessend Apéro
La Punt Chamues-ch, San Andrea Samstag, 18.00, d, Pfr. C. Wermbter, anschliessend Schlummertrunk
Zuoz 10.00, d, Pfrn. A. Boness-Teckemeyer/Pfr. L. Teckemeyer, Konfirmation, mit Abendmahl
Zernez 10.00, r/d, Pfr. C. Schneider/Pfr. Y. Malinowski, ökumenisch
Ardez 11.10, r, Pfr. R. Parli
Ftan 10.00, r, Pfr. R. Parli
Scuol 11.00, r, Pfrn. M. Schmid-Altwegg
Sent 10.00, r, Pfrn. M. Schmid-Altwegg
Fuldera 11.30, d/r, pad. G. Imholz/Pfr. M. Schleich, ökumenisch
Valchava 10.00, r, Pfr. H. P. Schreich
Sta. Maria 11.00, r, Pfr. H. P. Schreich



Katholische Kirche

Samstag, 18. Juni 2011

Silvaplana 16.45
St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad
Celerina 18.15
Pontresina 17.00
Samedan 18.30 Italienisch
Scuol 18.00
Samnaun 20.00
Valchava 18.30

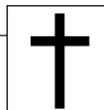
Sonntag, 19. Juni 2011

Sils-Maria 18.15
St. Moritz 09.30 St. Mauritius, Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, Italienisch
Pontresina 09.30
Samedan 10.00
Zuoz 10.00 Italienisch
Zernez 10.00, ökumenischer Gottesdienst anlässlich Zernez chanta
Scuol 09.30
Tarasp 11.00
Martina 18.00
Samnaun 08.50; 10.30; 19.00
Müstair 10.00

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 19. Juni 2011

Celerina 10.00 Gottesdienst
Scuol (Gallaria Milo) 09.45 Gottesdienst



Sonntagsgedanken

Türen öffnen

Heute gibt es in jeder Sekunde Menschen, die aus ihren Häusern und ihrer Heimat fliehen, um einen sicheren Ort zu finden. Weltweit haben laut dem Flüchtlingshochkommissariat der Vereinten Nationen mehr als 43 Millionen Menschen keinen Ort, den sie Zuhause nennen können. So zum Beispiel Abdullahi Moalin Osman aus Somalia. Vor drei Jahren kam er als Flüchtling in die Schweiz. In seiner Heimat war er Lehrer – hier hat er bereits an den unterschiedlichsten Orten gearbeitet: auf einem Landwirtschaftsbetrieb, in einem Bahnhofhotel und nach einem Kurs zum Pflegehelfer auch in einem Altersheim. Nun möchte er die Ausbildung zum Pflegefachmann machen.

Türen öffnen – so lautet das Motto des diesjährigen Flüchtlingssonntags. Fremde stehen oft vor verschlossenen Türen, hinter denen sich eine Welt verbirgt, zu der sie keinen Zugang haben. Menschen, die ihre Heimat unter dramatischen Umständen verlassen mussten, finden sich wieder in einem Land mit blitzenden Fassaden und blumengeschmückten Fenstern. Ihre Hände sind vielleicht leer, doch mit sich tragen sie Wissen, Erfahrung und Talente, von denen wir nichts ahnen. Wie können wir auch, wenn wir nicht dazu bereit sind, unsere Türen zu öffnen und Flüchtlinge in unsere Welt schauen und sie teilhaben zu lassen an unserem Leben, unseren Gedanken, unserer Gesellschaft. Wenn wir dazu bereit sind, werden sich auch für uns ungeahnte Welten öffnen und vielleicht entdecken wir auch, dass die Fremden gar nicht so fremd sind, sondern ganz einfach Menschen mit ihren Hoffnungen, Träumen, Stärken und Schwächen.

In der Bibel finden sich Geschichten von Assimilation und gelungener Integration. Ein sehr schönes Beispiel dafür ist die lebensnahe Geschichte von Josef, der als Flüchtling nicht nur eine neue Heimat in Ägypten findet, sondern dort auch eine wichtige Rolle in seinem Gastland spielt und zum Segen für die ganze Gemeinschaft wird.

Bedenken wir, dass jemand, der an unsere Tür klopft, vom Himmel geschickt sein könnte. Integration bedeutet, einen Schritt aufeinander zuzugehen und die Türe der Nächstenliebe offen zu halten. Dazu sind am morgigen Flüchtlingssonntag alle aufgefordert. Machen wir mit! Öffnen wir Türen im Sinn von einem alten Sprichwort, das sagt «Klopft die Not an, so tut die Liebe die Tür auf».

Hanspeter Kühni, Sozialdiakon, Samedan



*Die Spuren in unserem Herzen bleiben.
Wir werden uns immer an Dich erinnern
und sind dankbar, dass wir ein Stück Weg
gemeinsam gehen durften.*

Voller Schmerz nehmen wir Abschied von meinem geliebten Lebenspartner und unserem lieben Vater, Neni, Bruder, Onkel und Schwiegervater

Robert «Röbi» Beer

12. Juni 1940 – 15. Juni 2011

Nach einer langen und schweren Zeit müssen wir Dich nur drei Tage nach Deinem Geburtstag sehr traurigen Herzens gehen lassen. Ein grosszügiger Mensch ist nicht mehr da, wo wir ihn haben möchten, jedoch bleibt er für immer mit uns verbunden.

Wir vermissen Dich sehr und werden uns immer liebevoll an Dich erinnern.

Traueradresse:

Karin Möckli
Via Surpunt 12,
7500 St. Moritz
oder
Hotel Maria
7514 Sils-Maria

Karin Moeckli
Hans und Manuela Beer
mit Anna
Matthäus und Monica Beer
mit Mila
Familie Doris und Albert Düggele-Beer
Familie Erika Fetz-Beer
Familie Nora Henny-Beer mit Familie
Familie Rich und Arlette Weiner-Möckli

Die Abdankungsfeier findet am Montag, 20. Juni 2011, um 13.00 Uhr in der Katholischen Kirche St. Karl in St. Moritz-Bad statt.

Anstelle von Blumenspenden bitten wir Sie, unseren grossen Dank ans Team PH1 vom Pflegeheim Promulins mit Ihrer Spende zu unterstützen (PC 70-7001-8).

Bekümmert euch nicht; denn die Freude des Herrn ist eure Stärke.

Nehemia 8, 10

*Was weiss der Mensch denn schon vom Tod,
er weiss ja auch vom Leben nichts!*

Todesanzeige

Traurig nehmen wir Abschied von meiner lieben Schwester und unserer Freundin

Birgit Zander

26. Mai 1948 – 13. Juni 2011

Nach kurzer, schwerer Krankheit ist sie sanft entschlafen. Ihr liebes Wesen werden wir vermissen, doch in unserem Herzen wird sie immer weiterleben.

D-Hamburg, 15. Juni 2011

Traueradresse:
Jan Zander
Achter Lüttmoor 62
D-22559 Hamburg

In tiefer Trauer:
Jan Zander, Bruder, D-Hamburg
Bettina Frahm-Zander, D-Hamburg
Anverwandte und Freunde

Wir werden zu einem späteren Zeitpunkt im Familien- und Freundeskreis von Birgit Abschied nehmen.

HAUSER
St. Moritz
Morgenmuffel?
Bei uns Kaffi & Gipfeli
bis 11.00 Uhr
nur 5.00 CHF!

Hauser's Hotel | Restaurant | Confiserie
Via Traunter Plazzas 7 | 7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 837 50 50 | www.hotelhauser.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Gespräch unter Nachbarn: «Tut mir leid, dass meine Küken durch den Zaun gekrabbelt sind und in ihrem Gemüsebeet alle Samen gefressen haben.» «Macht nichts, dafür hat meine Katze ja auch Ihre Küken gefressen.» «Ach dann ist ja alles in Ordnung, ich habe nämlich vorhin Ihre Katze überfahren.»

Zusatzleistungen am Vereina

Sagliains Aufgrund der Bauarbeiten an der Flüelapassstrasse besteht ab Montag, 20. Juni bis voraussichtlich 15. Juli 2011 ein Fahrverbot für Lastwagen und Gesellschaftswagen. Als Alternativroute empfiehlt die Kantonspolizei Graubünden die Umleitung via Julierpass oder durch den Vereinatunnel. Die Rhätische Bahn (RhB) rechnet deshalb mit Mehrbelastungen im Bereich Schwerverkehr und hat entsprechende Massnahmen beim Autoverlad Vereina geplant. So werden während dieser Zeit jeweils von Montag bis Freitag im Bedarfsfall zusätzliche Züge für den Schwerverkehr eingesetzt.

Die Postautos über den Flüelapass verkehren ab Saisonstart 26. Juni bis Ende der Bauarbeiten nur zwischen Davos und Susch. Die Abfahrt der Postautos ab Susch Bahnhof und Susch Plaz Richtung Davos erfolgt zehn Minuten vor der fahrplanmässigen Abfahrtszeit. Während der Bauzeit können die Zugsanschlüsse aus dem Engadin in Susch und Davos nicht gewährleistet werden. (pd)

Gratulationen

Mit Losglück zur Oper «Anna Bolena»

Ein Besuch von Gaetano Donizettis Oper «Anna Bolena» im Rahmen von «Opera St. Moritz 2011» vom 25. Juni bis 9. Juli im Silser Hotel Waldhaus ist begehrt: Über 60 Einsenderinnen und Einsender machten am Leserwettbewerb der «Engadiner Post/Posta Ladina» mit, bei dem dreimal zwei Tickets der besten Platzkategorie im Wert von je 190 Franken zu gewinnen waren. Das nötige Losglück hatten Brigitte Meyer aus Bever, Monica Gadiant aus St. Moritz und Hannelore Feuerstein aus Zernez. Die EP/PL gratuliert und wünscht einen genussvollen Operabend. (ep)

Glückwunsch zum eidg. Diplom

Gian Paul Müller aus Zernez von der Firma Issler und Gross AG durfte an der Diplomfeier am Suissetec-Kongress in Schaan das Diplom zum eidg. dipl. Heizungsinstallateur entgegennehmen. Die anspruchsvolle Ausbildung, welche über drei Jahre dauerte, hat er erfolgreich bestanden.

Gian Paul Müller ist als Chefmonteur für die Filiale Zernez zuständig und kann so sein Wissen und Erlerntes als Chefmonteur und Filialleiter einsetzen. Wir gratulieren Gian Paul herzlich und wünschen ihm viel Erfolg für seine Zukunft. Marco Issler und das «warm und wasser team» gratulieren ihm ganz herzlich. (Einges.)



Das Zeitfenster zur Mondfinsternis

Die Mondfinsternis vom Mittwochabend war in vielen Teilen des Engadins aufgrund der starken Bewölkung kaum zu sehen. Am Berninapass gab es allerdings Lücken in der Wolkendecke, ein kurzes Zeitfenster erlaubte den Blick

auf das Naturschauspiel. So konnte der Fotograf am Mittwochabend um 23.01 Uhr mit einem 400-mm-Teleobjektiv diese Aufnahme des Mondes machen. (ep)

Foto: Raphael Bauer

WETTERLAGE

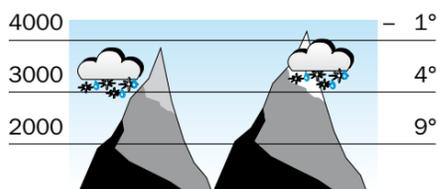
Ein Tief bei den Britischen Inseln steuert eine kräftige Kaltfront gegen den Alpenraum. Dabei liegt Südbünden heute an der Vorderseite der Front im Zustrom sehr feuchter Luft aus dem westlichen Mittelmeerraum.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Von West nach Ost aufkommender Regen! Der Himmel über Südbünden zeigt sich von der Früh weg zumeist in dickes Grau gehüllt. Am ehesten kann der kräftige Südwestwind über dem Unterengadin und dem Münstertal noch für vereinzelte Aufhellungen sorgen. Hier dürften sich am Vormittag auch noch längere, trockene Wetterphasen ausgeben. Ansonsten aber kommt aus Westen Regen auf, der am Nachmittag auch stärker und länger anhaltend ausfällt. Dazu können sich auch gebietsweise Blitz und Donner ins Wettergeschehen mischen. Der Sonntag beschert uns dann Sonnenschein, jedoch vorerst auch noch unterkühlte Temperaturen.

BERGWETTER

Ungünstiges Bergwetter. Mit kräftigem, südwestlichem Höhenwind stecken die Berge von der Früh weg häufig in Nebel. Schon bald breitet sich teils kräftiger Niederschlag auf alle Gebirgsregionen aus. Die Schneefallgrenze beginnt dabei von Norden her unter 2500 m abzusinken. Frostgrenze noch bei 3600 m.



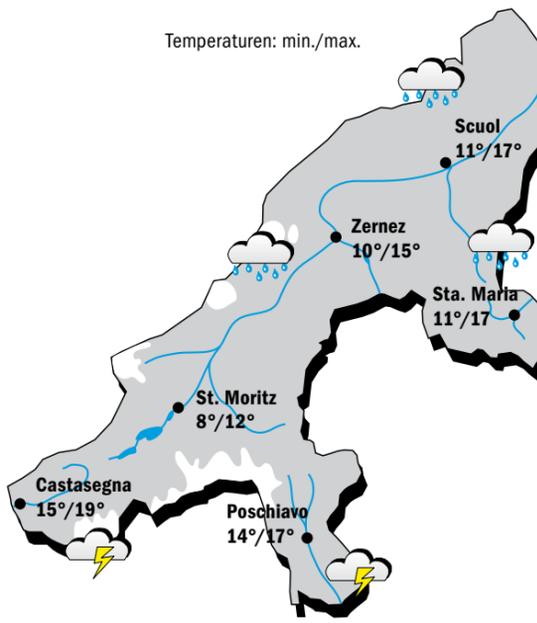
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	1°	S 22 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	9°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	13°	windstill
Scuol (1286 m)	12°	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
7 / 17 °C	5 / 22 °C	10 / 27 °C

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
0 / 10 °C	1 / 15 °C	8 / 20 °C

Gratulation

Wohlverdienter Ruhestand

Am 31. Mai feierte Bernhard Grüner seinen 65. Geburtstag. Am selben Tag trat er nach mehr als 30 Dienstjahren in Diensten des Tourismus in Pontresina in den Ruhestand.

Anfänglich in der Hotellerie in Pontresina tätig, wechselte der Südtiroler Bernhard Grüner am 1. Oktober 1989 zum Kur- und Verkehrsverein Pontresina. Während 18 Jahren war er für die logistischen Aufgaben zuständig – er war Heinzelmännchen und der Mann für alle Fälle – kein Problem blieb ungelöst, kein Aufwand war zu viel. Zu seinen Aufgaben gehörten das Betreuen der Sonnenterrasse, die Vorbereitungen der Kurkonzerte im Taiswald, er war der «DJ» der Eisplätze, zuständig für die Distribution von Printmaterial und packte auch sonst überall an, wo Arbeiten anfielen.

Mit der Bildung der Tourismusdestination Engadin St. Moritz änderte sich die Anstellung von Bernhard Grüner und er wechselte zur neuen Organisation. Seine Aufgaben bestanden in der Belieferung der Leistungsträger mit Prospektmaterial, er unterhielt die Lager und erledigte diverse andere Arbeiten für die 13 Infostellen zwischen Maloja und Zernez sowie für die Zentrale von Engadin St. Moritz.

Bei der Verabschiedung letzte Woche würdigte ihn die Camerata Pontresina mit einem kleinen Ständchen, wobei die Musiker für die Feier extra aus dem Unterland ins Engadin angereist waren.

Bernhard Grüner wird nun in seinem geliebten Südtirol genügend Zeit für sein neues Hobby, das Fischen, für ausgiebige Wanderungen und die Familie finden. Das Team von Pontresina Tourismus und der Tourist Information Pontresina wünschen ihm gute Gesundheit sowie viele freudige und aktive Jahre. Seine Liebenswürdigkeit und seine grosse Unterstützung werden allen sehr fehlen. (Einges.)



Bernhard Grüner im roten «Kurveins-Ferrari».

Wir sind nicht nur kreative Zeitungsmacher.



Die Druckerei der Engadiner.

Inseraten-Aannahme

durch

Telefon 081 837 90 00